

# IHK-Service von A bis Z

Was die IHK Region Stuttgart den Unternehmen bietet

**Herausgeber** Industrie- und Handelskammer  
Region Stuttgart  
Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart  
Postfach 10 24 44, 70020 Stuttgart  
Telefon 0711 2005-0  
Telefax 0711 2005-1354  
[www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de)  
[info@stuttgart.ihk.de](mailto:info@stuttgart.ihk.de)

**Konzeption  
und Redaktion** Sigrit Walsdorff,  
Abteilung Volkswirtschaft, Kommunikation,  
Qualitätsmanagement

**Stand** November 2011

**© 2011** Industrie- und Handelskammer  
Region Stuttgart  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier  
und elektronischen Datenträgern sowie  
Einspeisungen in Datennetze nur mit  
Genehmigung des Herausgebers.  
Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt  
erarbeitet und zusammengestellt. Für die  
Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts  
sowie für zwischenzeitliche Änderungen  
übernimmt die Industrie- und Handels-  
kammer Region Stuttgart keine Gewähr.



*Zertifizierte Qualität bei Service,  
Beratung und Interessenvertretung*

## **Inhaltsverzeichnis**

---

	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>1.</b>	<b>Geschäftsfeld Standortpolitik</b>	<b>6</b>
<b>2.</b>	<b>Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung</b>	<b>15</b>
<b>3.</b>	<b>Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung</b>	<b>23</b>
<b>4.</b>	<b>Geschäftsfeld Innovation und Umwelt</b>	<b>32</b>
<b>5.</b>	<b>Geschäftsfeld International</b>	<b>39</b>
<b>6.</b>	<b>Geschäftsfeld Recht und Fair Play</b>	<b>48</b>
<b>7.</b>	<b>Geschäftsfeld Konjunktur, Beschäftigung, Statistik</b>	<b>57</b>
<b>8.</b>	<b>Geschäftsfeld Medien, Marketing</b>	<b>60</b>
<b>9.</b>	<b>Geschäftsfeld Mitglieder, Beitrag</b>	<b>62</b>
<b>10.</b>	<b>So ist die IHK organisiert</b>	<b>66</b>
<b>11.</b>	<b>Index</b>	<b>68</b>
	<b>Anschriften</b>	<b>74</b>



Als Interessenvertreter, Dienstleister der Unternehmen und Mittler zwischen Staat und Wirtschaft erfüllt die IHK Region Stuttgart ein breites Aufgabenspektrum. Dieses reicht von A wie Abfallberatung bis Z wie Zwischenprüfung. Davon haben alle etwas: die Mitgliedsunternehmen, der Staat, die Gesellschaft.

Die IHKs haben einheitliche Geschäftsfelder gebildet, in denen sie die Leistungen für ihre Kunden erbringen:

1. Standortpolitik
2. Starthilfe und Unternehmensförderung
3. Aus- und Weiterbildung
4. Innovation und Umwelt
5. International
6. Recht und Fair Play
7. Konjunktur, Beschäftigung, Statistik
8. Medien, Marketing
9. Mitglieder, Beitrag

Folgende Auflistung und Erläuterung der IHK-Aufgaben - eingeordnet in die jeweiligen Geschäftsfelder - bietet einen Überblick über das gesamte Leistungsspektrum der IHK Region Stuttgart mit ihren Bezirkskammern Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr. Im Index können Sie nach den für Sie wichtigen Begriffen suchen.

Nutzen Sie die Leistungen der IHK und rufen Sie uns an. Wir stellen ortsnahen Service sicher mit unserer Zentrale in Stuttgart und den Bezirkskammern in den fünf Landkreisen der Region. Für alle Fragen rund um Ausbildung, Unternehmensgründung und Wirtschaftsrecht stehen unsere Service Center zu Verfügung: Service Center Ausbildung, Telefon **0711 2005-1111**, Service Center Existenzgründung, Telefon **0711 2005-1677** und Service Center Recht, Telefon **0711 2005-1688**.

Aktuelle Tipps und geldwerte Informationen finden Sie rund um die Uhr im Internet unter **[www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de)**. Dort können Sie auch unseren elektronischen Newsletter kostenlos abonnieren, dann erhalten Sie alle Neuigkeiten aus den von Ihnen gewählten Themenbereichen direkt in Ihre Mailbox.

Stuttgart, November 2011



Dr. Herbert Müller  
Präsident



Andreas Richter  
Hauptgeschäftsführer

### Bauleitplanung

Mit Bauleitplänen ordnet die Kommune mit verbindlicher Wirkung die städtebauliche Entwicklung auf ihrer Gemarkung. Nur auf bestimmten Flächen dürfen sich Industriebetriebe ansiedeln. Auch Bürohäuser, Einzel- und Großhandelsbetriebe oder Hotels dürfen nur in bestimmten Gebieten errichtet werden.

Die IHK Region Stuttgart nimmt als Trägerin öffentlicher Belange Stellung zu *Flächennutzungs-*, *Bebauungs-* und *Regionalplänen* und bringt das Interesse der Mitgliedsunternehmen in Fragen der *Raumordnung* zur Geltung. Sie achtet darauf, dass der Bedarf an *Gewerbeflächen* aller Art angemessen berücksichtigt wird.

### Bürokratieabbau

Die Wirtschaft sieht sich zunehmend mit bürokratischen Regelungen konfrontiert. Häufig finden diese ihren Ursprung in Richtlinien und Verordnungen der *Europäischen Union (EU)*, oft geht jedoch der deutsche Gesetzgeber bei der Umsetzung der EU-Richtlinien in deutsches Recht noch darüber hinaus.

Trotz der Arbeit verschiedener Einrichtungen zur *Deregulierung* auf Bundes- und Landesebene findet gerade bei neuen Gesetzen der Grundsatz bürokratiearmer Normen noch nicht die notwendige Beachtung. Die IHK Region Stuttgart setzt sich im Interesse der Wirtschaft für die Vereinfachung und Entbürokratisierung gesetzlicher und administrativer Regelungen ein.

### Dienstleistungsgewerbe

Der Dienstleistungssektor ist in weiten Bereichen geprägt durch überdurchschnittliche Wachstumsraten. Diese Entwicklung zu begleiten und die Unternehmen fit zu machen für eine dienstleistungsorientierte Zukunft ist eine wichtige Aufgabe der IHK Region Stuttgart.

Die IHK unterstützt die *Gewerbeansiedlung* und die *Unternehmenskooperation* von Dienstleistern und fördert das *Outsourcing von Dienstleistungen*.

Für die Ausübung einiger gewerblicher Dienstleistungen verlangt der Gesetzgeber eine staatliche Erlaubnis. Dies gilt unter anderem für Baubetreuer/Bauträger, *Bewachungsgewerbe*, *Gaststättengewerbe*, Inkassogeschäfte, Makler, Pfandhäuser, Spielhallen oder für Versteigerer. Will ein Unternehmer eine solche Dienstleistung ausüben, gibt die IHK Stellungnahmen ab und bietet - wenn vorausgesetzt - die notwendigen *Unterrichtungen* an.

### Energiewirtschaft

Ohne Energie geht in der Wirtschaft nichts. Energie muss kostengünstig, in der Versorgung sicher und für die Umwelt verträglich sein.

Die IHK Region Stuttgart nimmt zu energiepolitischen Vorhaben auf allen Ebenen Stellung und setzt sich für eine kostengünstige und gesicherte Energieversorgung der Wirtschaft ein. Im Rahmen ihrer *Energieberatung* informiert sie die Mitgliedsunternehmen über *Energieeffizienz* und erneuerbare Energien. Darüber hinaus ist die IHK regionaler Ansprechpartner im KfW-Förderprogramm Energieeffizienzberatung.

### Finanzdienstleistungen

Für Finanzdienstleister wie Banken, Versicherungen, Bausparkassen, Makler und Broker gelten spezielle Regelungen, die dem Anliegerschutz dienen.

Die IHK Region Stuttgart setzt sich dafür ein, dass sich überzogene Forderungen bei den Erlaubnis- und Anzeigepflichten für bankenunabhängige Finanzdienstleister nicht durchsetzen und zum Hemmnis für kleine und junge Unternehmen entwickeln.

Ist ein Finanzdienstleister auch als *Versicherungsvermittler* tätig, ist eine Erlaubnis der IHK erforderlich. Die IHK führt den gesetzlichen Auftrag möglichst unbürokratisch und kostengünstig für die betroffenen Unternehmen durch.

### Gewerbeflächen, -ansiedlung

Bei der *Ansiedlung* eines Unternehmens ist eine Fülle gesetzlicher Bestimmungen zu beachten. Sie reicht vom Bauplanungsrecht über Auflagen der Gewerbeaufsichtsämter bis hin zu Umweltschutzbestimmungen.

Die IHK Region Stuttgart steht hier als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung. Bereits im Vorfeld ist sie durch ihre Stellungnahmen zu *Flächennutzungs-* und *Bebauungsplänen* in die *Bauleitplanung* und *Raumordnung* eingebunden. Sie achtet darauf, dass ausreichend Gewerbeflächen ausgewiesen werden, diese gut erschlossen und verkehrlich angebunden und die planungsrechtlichen Auflagen angemessen sind.

Die IHK benennt anfragenden Unternehmen freie Gewerbeflächen in ihrem Bezirk und stellt Kontakte zu den Kommunen her. Umfangreiche Informationen für die Gewerbeansiedlung enthält auch das *Standortinformationssystem* der baden-württembergischen IHKs unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de).

## 1. Geschäftsfeld Standortpolitik

---

### Gewerbsteuer, Grundsteuer

Städte und Gemeinden setzen jährlich die *Hebesätze* für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer fest. Die Höhe dieser Steuern kann ein Faktor bei Standortentscheidungen von Unternehmen sein.

Die IHK Region Stuttgart informiert über die Höhe der Hebesätze in der Region. Darüber hinaus nimmt sie Einfluss auf die kommunalen Steuern, zum Beispiel durch direkte Kontaktaufnahme mit den Kommunen.

### Handel

Handel bringt Wandel, bringt Leben in die Wirtschaft. Ob Großhandel, Handelsvermittlung oder *Einzelhandel*, der Wirtschaftszweig Handel schlägt die produzierten Waren um und versorgt so Wirtschaftsbereiche und Verbraucher mit den gewünschten Gütern. Er sorgt durch den Verkauf nicht allein für den Fluss der Geschäfte, sondern auch für die Belebung der *Innenstädte*.

Sowohl in der Handelspolitik (zum Beispiel beim *Stadtmarketing*), wie auch im Bereich der Planung und Betreuung ist die IHK Region Stuttgart für den Handel aktiv.

### Hotel- und Gaststätten- gewerbe

Hotels und Gaststätten prägen das Gesicht einer Region. Sie tragen für Touristen zur Attraktivität des Urlaubsziels bei und stellen für Geschäftsreisende wichtige Infrastruktur dar.

Die IHK Region Stuttgart berät und informiert die gastgewerblichen Unternehmen über aktuelle Trends und unterstützt sie in betriebswirtschaftlichen Fragen. Für das Gastgewerbe führt die IHK die *Gaststättenunterrichtung* durch, die Voraussetzung für die Erlangung einer Gaststättenerlaubnis ist.

### Industrie

In der Bruttowertschöpfung ist die Industrie führend. Sie stellt die meisten Arbeitsplätze, wobei dem Mittelstand besondere Bedeutung zukommt.

Die Betreuung der Industrieunternehmen durch die IHK Region Stuttgart ist äußerst vielfältig. Sie erstreckt sich von der *Gewerbeansiedlung* über *Energie-* und *Umweltschutzberatung*, *öffentliches Auftragswesen*, *Wirtschaftsschutz* bis hin zur *Zertifizierung*.

### Innenstädte

Der Handels- und Dienstleistungsstandort Innenstadt ist nicht nur durch die „Grüne Wiese“ in seiner Attraktivität bedroht, sondern ebenso durch eine oft einseitig am *Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV)* orientierte Verkehrspolitik und den vom Bürger subjektiv empfundenen Mangel an Sicherheit in der Stadt. Der Attraktivitätsverlust der Innenstädte trifft den mittelständischen *Einzelhandel* besonders.

Die IHK Region Stuttgart setzt sich dafür ein, dass der Standort Innenstadt attraktiv bleibt. Dies gilt für stadtplanerische Maßnahmen genau so wie für Initiativen des *Stadtmarketing* zur Attraktivitätssteigerung.

### Innovationsstandort

Die Region Stuttgart gehört zu Europas führenden Innovationsstandorten. Die *Technologienpolitik* ist gefordert, diese Spitzenposition zu halten.

Die IHK Region Stuttgart setzt sich für den Ausbau der Infrastruktur für *Forschung und Entwicklung* sowie für einen besseren *Technologietransfer* in kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein. Dabei hält sie engen Kontakt zu den Hochschulen und Forschungseinrichtungen und arbeitet mit den regionalen *Kompetenzzentren* und *Clustern* zusammen.

### Interessenvertretung

Die IHK Region Stuttgart nimmt als wirtschaftspolitische Interessenvertretung vor Ort Einfluss auf die Gestaltung der Politik. Sie mischt sich in alle Felder ein, die für die Wirtschaft von Bedeutung sind: *Bildungs-, Finanz-, Geld- und Währungspolitik, Industrie-, Steuer-, Umwelt-, Technologie- und Verkehrspolitik.*

Im Rahmen dieser Tätigkeit nimmt die IHK zu *Gesetzesentwürfen* Stellung und gibt Anregungen. Dabei hat sie - entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag - stets das Gesamtinteresse der gewerblichen Wirtschaft ihres Bezirks, nicht aber unternehmerische Einzelinteressen im Auge.

Sie hält Kontakt zu den Kommunen und Kreisen, über den Baden-Württembergischen IHK-Tag zur Landesregierung und über den Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zur Bundesregierung und zur *Europäischen Union (EU)*.

### Logistik

Eine arbeitsteilige Wirtschaft basiert auf logistischen Leistungen. Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (zum Beispiel die *Radiofrequenz-Identifikation (RFID)*) haben zu neuen Geschäftsmodellen und Dienstleistungen geführt, die weit über den reinen Transport hinausgehen. Mittlerweile ist die Logistik nach dem Fahrzeugbau und der Pharmaindustrie die drittgrößte Branche in Deutschland.

Die IHK Region Stuttgart berät ihre Mitgliedsunternehmen zu logistischen Fragestellungen und informiert in *Veranstaltungen* über neue Trends, beispielsweise zur „grünen Logistik“.

### Medienwirtschaft, -standort

Unternehmen der Medien- und Kreativwirtschaft sind stark in der Region Stuttgart vertreten. Die Region ist schon lange bekannt als Verlagsstandort. Aber auch im Bereich Internet und neue Medien hat sie einiges vorzuweisen. Große Elektronik-, Datenverarbeitungsunternehmen sowie Unternehmen der *Informations- und Kommunikationstechnik* sind hier ansässig. Der Nachwuchs aus der Filmakademie in Ludwigsburg ist weltweit gefragt. Die Medien- und Kreativbranche wächst schnell und hat gute Zukunftsaussichten.

Die IHK Region Stuttgart macht sich für den Medienstandort stark und greift neue Entwicklungen auf. Im IT-Ausschuss der IHK arbeiten regionale Medien- und IT-Unternehmen aktiv mit und bringen sich in die IHK-Arbeit ein. Für die Unternehmen dieser Branche hält die IHK ein umfangreiches Angebot bereit und informiert zu Perspektiven und Netzwerken in der Region.

### Mittelstandsförderung

Die Region Stuttgart ist geprägt durch überwiegend mittelständische Unternehmen. Als Vertreterin der hiesigen Wirtschaft sieht die IHK die Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen als eine wichtige Aufgabe an.

Neben Informationen zur *finanziellen Gewerbeförderung* unterstützt die IHK den Mittelstand durch Beratung in betriebswirtschaftlichen und Managementfragen. Dabei geht es für kleine und mittlere Unternehmen besonders um die Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, die Erschließung neuer Märkte sowie die Optimierung der politischen Rahmenbedingungen.

### Öffentliche Haushalte

Städte und Gemeinden geben für vielerlei Dinge Geld aus. Ausgaben und Einnahmen zum Beispiel aus der *Gewerbsteuer* sind in den Haushaltsplänen verzeichnet.

Der IHK Region Stuttgart analysiert die *Haushaltspläne* ausgewählter Städte und Gemeinden und ermittelt zahlreiche wichtige Haushaltsdaten und -kennzahlen, die sie in ihrer jährlichen *Gemeindehaushaltsanalyse* veröffentlicht. Sie macht die Kommunen auf Einsparpotenziale aufmerksam und wirkt auf eine sparsame Haushaltsführung hin.

### Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Unzureichendes Fahrplanangebot im *Schiennenpersonennahverkehr* oder beim *Busverkehr* in der Fläche? Die IHK Region Stuttgart berät und setzt sich ständig für Verbesserungen, insbesondere auch für Berufspendler und Geschäftsreisende, ein.

Wichtig für einen attraktiven öffentlichen Personennahverkehr ist auch eine optimale Anbindung an das überregionale Schienennetz mit möglichst kurzen Wartezeiten beim Umsteigen. Sie ist ein wichtiger Faktor im *Standortwettbewerb* der Regionen. Die IHK nimmt daher Stellung zu den *Fahrplanentwürfen* der Deutschen Bahn AG und des schienen- und straßengebundenen Zubringerverkehrs.

### Regionalmarketing

Die *Europäische Union* soll das Europa der Regionen werden. Die europäische Wirtschaftspolitik ist auf Regionen ausgerichtet. Also gilt es, unabhängig von Verwaltungsgrenzen, regionales Marketing zu betreiben und die Region Stuttgart im *Standortwettbewerb* gut zu positionieren.

Der Bezirk der IHK Region Stuttgart ist deckungsgleich mit der Region Stuttgart mit den Landkreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg, dem Rems-Murr-Kreis und dem Stadtkreis Stuttgart. Sie macht sich für die Region und ihre Rolle in Europa stark.

### Regionalverkehrsplan

Der Schienen- und Straßenbau in der Region bedarf der Planung. Vor Baubeginn muss der Plan festgestellt worden sein.

Die IHK Region Stuttgart wird im Rahmen der *Regionalplanung* gehört. Sie gibt eine Stellungnahme zum Regionalverkehrsplan ab und bringt dort die Anforderungen der Wirtschaft an *Verkehrsinfrastruktur* und -gestaltung ein.

### Standortfragen Handel

Handel auf der grünen Wiese kontra innerstädtischer Handel? Das muss nicht sein. Handel auf der grünen Wiese ist für bestimmte Betriebstypen und auch vor dem Hintergrund der zunehmenden innerstädtischen Verkehrsbeschränkungen richtig und wichtig. Er darf aber nicht zu städtebaulich negativen Folgen und zur Zerstörung zentraler Versorgungsbereiche führen oder die Erhaltung und Entwicklung lebendiger *Innenstädte* verhindern.

Die IHK Region Stuttgart ist bei der Aufstellung der *Bauleitpläne* beteiligt. Sie nimmt gutachtlich zu der Frage Stellung, ob und unter welchen Voraussetzungen großflächiger *Einzelhandel* angesiedelt werden kann. Sie analysiert die möglichen strukturellen Auswirkungen der *Ansiedlung* von Einzelhandelsgroßbetrieben.

### Standortinformationssystem SIS (IHK-Datenbank)

Sie suchen detaillierte Angaben über *Gewerbeflächen* in ganz Baden-Württemberg? Sie benötigen exakte Informationen über die Beschaffenheit und Größe von *Gewerbeimmobilien*?

Im Standortinformationssystem SIS der baden-württembergischen IHKs finden Sie Informationen für Ihre Standortentscheidung. Die Anfrageergebnisse erhalten Sie als Kurzportrait oder in ausführlicher Ansicht. SIS steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Standortwettbewerb

Die Region Stuttgart muss sich im nationalen und internationalen Standortwettbewerb behaupten. Dabei spielen harte Standortfaktoren wie Gehaltsniveau, die Höhe von Steuern und Abgaben und weitere Rahmenbedingungen für Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen ebenso eine Rolle wie die so genannten weichen Faktoren.

Die IHK Region Stuttgart untersucht regelmäßig, welche Position die Region Stuttgart im Wettbewerb mit in- und ausländischen Regionen einnimmt, und macht Vorschläge zur Fortentwicklung. Sie hat sich für den Bau der *Neuen Messe Stuttgart* stark gemacht und setzt sich für Projekte zur Verbesserung der *Verkehrsinfrastruktur* ein. Bekannte Beispiele sind *Stuttgart 21* und die Schnellbahntrasse *Magistrale für Europa*.

### Steuerpolitik, -recht

Einkommensteuer, Erbschaftsteuer, Grunderwerbsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, [Lohnsteuer](#), [Ökosteuer](#), Schenkungsteuer, [Umsatzsteuer](#) und und... Ein Durchblick ist kaum mehr möglich. Die Höhe der Steuern und Abgaben beeinflusst nicht nur die innere Struktur der Unternehmen (zum Beispiel deren Rechtsform), sie ist auch ein wesentlicher Standortfaktor für die gesamte deutsche Wirtschaft.

Die IHK Region Stuttgart nimmt Einfluss auf die Entwicklung des Steuerrechts in Bund, Land und Gemeinden. Sie gibt Stellungnahmen zu [Gesetzesentwürfen](#) und zu [Steuerreformen](#) ab. Außerdem informiert sie die Unternehmen über aktuelle steuerliche Änderungen zum Beispiel in ihrer monatlichen [Steuerinfo](#) und gibt Auskünfte zu steuerlichen Fragen. Sie stellt Hilfsmittel wie die [Afa-Tabelle](#) (für die Schätzung der jeweils geltenden Nutzungsdauer zur Abschreibung der Anschaffungskosten für Anlagegüter) zur Verfügung. Auch zu ausländischen Steuern sowie [Doppelbesteuerungsabkommen](#) hält die IHK Informationen bereit.

### Stuttgart 21

Unternehmen in der Region Stuttgart und in ganz Baden-Württemberg können großen Nutzen aus dem bedeutenden Infrastrukturprojekt Stuttgart 21 ziehen. Bis zur Fertigstellung ist jedoch auch mit erheblichen Belastungen zu rechnen. Stuttgart 21 ist Teil der [Magistrale für Europa](#), der Schnellbahntrasse Paris-Bratislava, für die sich die IHK stark macht.

Die IHK Region Stuttgart, die das Projekt von Beginn an begleitet, setzt sich auf der Grundlage von Beschlüssen ihrer Vollversammlung für Stuttgart 21 ein und informiert ihre Mitgliedsunternehmen über Planungs- und Baufortschritt. Die Vollversammlung der IHK Region Stuttgart spricht sich mit großer Mehrheit für S 21 und die Neubaustrecke nach Ulm aus. Für und Wider des Projekts wurden bei diesem Entscheidungsprozess gründlich abgewogen. Im Kreis der Mitgliedsunternehmen der IHK gibt es auch gegenteilige Positionen. Die IHK ermöglicht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) den Zugang zu Argumenten Pro und Contra.

### Tourismus

Der Reiseverkehr mit und ohne Übernachtungen hat in den letzten Jahrzehnten stark zugenommen und trägt heute wesentlich zum Volkseinkommen bei.

Die IHK Region Stuttgart berät und informiert Unternehmen des *Hotel- und Gaststättengewerbes* ebenso wie Reisemittler und Reiseveranstalter über aktuelle Trends. Sie äußert sich zu *Gesetzesentwürfen* auf nationaler Ebene und zu EU-Richtlinien und -Verordnungen, die den Tourismus betreffen. Daneben wirkt die IHK auf vielen Ebenen - Bund, Land und Gemeinden - bei der Tourismusplanung mit und setzt sich für eine optimale Fremdenverkehrsinfrastruktur ein.

### Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Nach wie vor ist das unzureichende Kinderbetreuungsangebot ein zentrales Hindernis für die Beteiligung von Frauen am Erwerbsleben. Die IHK Region Stuttgart fordert Land und Kommunen auf, trotz knapper Kassen hier nicht zu sparen.

Bei den Unternehmen wirbt die IHK für eine familienfreundliche Personalpolitik und informiert über das Spektrum möglicher Maßnahmen. Regelmäßig bietet sie Unternehmen in einem Arbeitskreis eine Plattform zum *Erfahrungsaustausch* und organisiert Gespräche mit Politik und Verwaltung.

### Verkehrsinfrastruktur, -gewerbe

Ob Straße, Schiene oder Binnenwasserstraße - um Personen und Güter zu transportieren, muss die Verkehrsinfrastruktur gut ausgebaut sein. Darüber hinaus ist eine gut abgestimmte Verkehrsplanung notwendig.

Die IHK Region Stuttgart nimmt Einfluss auf die *Verkehrspolitik* von Land und Bund und macht sich stark für einen bedarfsgerechten Ausbau der Straße, der Schiene, der Wasserstraßen für *Binnenschiffe* und des *Luftverkehrs*. Sie unterstützt den Bau von Einrichtungen zu deren Verknüpfung.

Die IHK setzt sich daneben für den Individualverkehr und den *öffentlichen Personennahverkehr* (*Bus* und *Schiene*) nach den jeweiligen Systemvorteilen ein. Sie berät das *Verkehrsgewerbe* in aktuellen Fragen, zum Beispiel zu *Sozialvorschriften* (*Lenk- und Ruhezeiten*) für das Fahrpersonal, *Lkw-Maut*, *Ladungssicherung*, *Sonn- und Feiertagsfahrverbot*, Haftung des Frachtführers, *Berufskraftfahrerqualifikation* und zahlreichen weiteren Themen.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Arzneimittel, frei verkäufliche (Prüfungen)

Für Arzneimittel gelten komplizierte rechtliche Regelungen. Häufig geht es um die Frage, ob Arzneimittel frei verkäuflich sind oder nicht. Der Handel mit frei verkäuflichen Arzneimitteln setzt eine Schulung mit abschließender *Sachkundeprüfung* voraus.

Die IHK Region Stuttgart informiert über Fragen des Arzneimittelrechts und nimmt die Prüfung ab. Sie gibt Auskünfte zu Schulungsträgern, die eine vorbereitende Schulung anbieten.

### Berufskraftfahrer- qualifikation

Fahrerinnen und Fahrer, die zu gewerblichen Zwecken Fahrzeuge mit mehr als acht Fahrgästen im *Personenverkehr* oder mit mehr als 3,5 Tonnen im *Güterkraftverkehr* führen, müssen eine über die Fahrerlaubnis hinausgehende Grundqualifikation oder Weiterbildung nachweisen.

Die IHK Region Stuttgart führt die Prüfungen der so genannten Grundqualifikation beziehungsweise beschleunigten Grundqualifikation durch.

### Betriebliches Vorschlagswesen

Das betriebliche Vorschlagswesen macht das Kreativitätspotenzial der Mitarbeiter für ein Unternehmen nutzbar und hilft, viel Geld einzusparen.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt Unternehmen bei der Einführung eines betrieblichen Vorschlagswesens, gibt Tipps zum *Ideenmanagement* und zur *Mitarbeitermotivation* und vermittelt Experten aus anderen Unternehmen zum *Erfahrungsaustausch*.

### Bewachungsgewerbe (Unterrichtungen, Prüfungen)

Für die Ausübung einiger gewerblicher Dienstleistungen verlangt der Gesetzgeber eine staatliche Erlaubnis. Dies gilt unter anderem für das Bewachungsgewerbe. Die Erlaubnis setzt eine *Unterrichtung* voraus, die bei der IHK Region Stuttgart durchgeführt wird.

Für bestimmte Tätigkeiten im Bewachungsgewerbe ist eine Prüfung vorgeschrieben. Diese *Sachkundeprüfungen* nimmt die IHK ab.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Existenzgründung (Beratung und Hilfe- stellung)

Sie wollen sich selbstständig machen und stehen vor der *Unternehmensgründung*?

Die IHK Region Stuttgart bietet nicht nur regelmäßig *Seminare* für Existenzgründer an, sondern stellt auch Infomaterial zur Verfügung. Erstauskünfte erhalten Sie über das *Service Center Existenzgründung* unter Telefon 0711 2005-1677. Themen sind unter anderem:

- Persönliche Eignungsvoraussetzungen
- Systematische und gründliche Unternehmensplanung
- Betriebliche und persönliche *Risikovorsorge*
- *Gewerbeanmeldung* und erforderliche Genehmigungen, Formerfordernisse
- Markt- und *Standortfragen*
- *Rechtsform* und *Firmen-/Unternehmensname*
- *Liquiditäts-, Rentabilitätsplanung, Businessplan*
- *Kapitalbedarf und -beschaffung, Finanzierungsfragen*
- *Steuerrecht, Sozialabgaben, Buchführungspflichten*
- *Unternehmensnachfolge/-übergabe*, Wertermittlung

Für alle, die eine Dienstleistungstätigkeit aufnehmen wollen, steht die IHK zudem als *Einheitlicher Ansprechpartner* zur Verfügung und unterstützt bei den notwendigen Verwaltungsverfahren und Formalitäten.

### Existenzgründungs- förderung

Arbeitslose, die sich selbstständig machen, können über die Arbeitsagentur eine staatliche Förderung, den so genannten *Gründungszuschuss* beantragen. Die IHK Region Stuttgart nimmt gegenüber der Arbeitsagentur Stellung zur Tragfähigkeit dieser *Existenzgründungen*.

Als Regionalpartner der KfW informiert die IHK zum Programm *Gründercoaching Deutschland* (GCD), mit dem die Erfolgsaussichten junger Unternehmen erhöht und ihre Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit verbessert werden soll. Ein vergleichbares Programm gibt es für Gründungen aus der Arbeitslosigkeit (GCD-AL).

### Finanzielle Gewerbe- förderung

Länder, Bund und EU stellen der Wirtschaft unterschiedliche *Förderprogramme* und *Finanzierungshilfen* zur Verfügung. Teilweise sind die Programme kombinierbar.

Die IHK Region Stuttgart informiert über die Programme und deren Konditionen. Anträge auf zinsverbilligte und/oder staatlich verbürgte Darlehen sind bei der Hausbank einzureichen. Die IHK begutachtet die Anträge für die staatlichen Förderbanken.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Finanzierungsfragen

Bei der *Unternehmensgründung*, der *Unternehmensnachfolge* oder beim laufenden Geschäft tauchen immer wieder Fragen der Finanzierung auf, beispielsweise zu *Rentabilitätsplanung*, *Liquiditätsplanung*, *Kapitalbedarf und -beschaffung*, Erstellung eines *Businessplans* etc.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt Unternehmen bei der Vorbereitung von Bankengesprächen und informiert zu Themen wie Finanzplanung, *Controlling*, *Rating (Basel II)*, alternative Finanzierungsformen, internes *Risikomanagement*, *Eigenkapitalbildung* und öffentliche *Förderung*.

### Firmenankünfte

Industrieunternehmen wollen wissen, wer als Zulieferer in Betracht kommt, oder möchten ihren Kundenkreis erweitern. Händler suchen Hersteller oder Großhändler, um ihr Sortiment mit neuen Produkten abzurunden.

Hier unterstützt die IHK Region Stuttgart. Zur Förderung von Geschäftsabschlüssen und zu anderen dem Wirtschaftsverkehr dienenden Zwecken können die Unternehmen Adressen aus dem IHK-Firmendatenbestand erhalten. Die IHK-Firmenankunft nennt die gewünschten Anschriften und führt kostenpflichtige bundesweite *Datenbank-Adressrecherchen* durch. Auch *Auslandsadressen* zur Anbahnung von Geschäftskontakten im Ausland sind bei der IHK zu haben. Daneben bietet die IHK für Firmengründer eine *Firmennamensrecherche* an. So kann überprüft werden, ob der gewünschte *Firmen-/ Unternehmensname* bereits vergeben ist.

### Firmendatenbank FIT (IHK-Datenbank)

Um Unternehmen die Suche nach möglichen Geschäftspartnern zu erleichtern, hat die IHK Region Stuttgart gemeinsam mit den übrigen baden-württembergischen IHKs die landesweite Firmendatenbank FIT aufgebaut.

Die Datenbank wird wöchentlich aktualisiert und enthält neben Namen und Anschrift auch Leistungsprofil, Angebotspalette, Auslandsbeziehungen und Referenzen von über 100.000 Unternehmen aus Baden-Württemberg. Sie steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik IHK-Datenbanken zur Verfügung.

### Gaststättenunterrichtung

Voraussetzung für die Erlangung einer Gaststätten-erlaubnis ist die so genannte Gaststättenunterrichtung.

Die IHK Region Stuttgart führt diese *Unterrichtungen* durch. Daneben informiert sie die Unternehmen des *Hotel- und Gaststättengewerbes* über aktuelle Trends und unterstützt sie in betriebswirtschaftlichen Fragen.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### IHK Auftrags- beratungsstelle Baden-Württemberg

Als gemeinsame Dienstleistungseinrichtung der IHKs in Baden-Württemberg unterstützt die bei der IHK Region Stuttgart angesiedelte IHK Auftragsberatungsstelle Baden-Württemberg Unternehmen bei der Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen. Folgende Leistungen werden angeboten:

- Beratung und Information über Grundlagen des *öffentlichen Auftragswesens*, das *Nachprüfungsverfahren* sowie Möglichkeiten der Markterschließung
- Registrierung von baden-württembergischen Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungsgewerbe in einer *Bieterdatenbank* und *Benennung* dieser Unternehmen für eine mögliche Beteiligung an beschränkten Ausschreibungen auf der Grundlage der der VOL/A
- *VOL-Präqualifizierung* für den Liefer- und Dienstleistungsbereich: Das Zertifikat der IHK Auftragsberatungsstelle ersetzt eine Reihe von Einzelnachweisen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit
- *Ausschreibungsrecherche-Service*: Unternehmensindividuelle Suche nach *Ausschreibungen* in regionalen, nationalen und internationalen Medien
- Informationsveranstaltungen, *Seminare* und Workshops zum *Vergaberecht* sowie Publikationen
- Ansprechpartner für die Politik im Bereich des öffentlichen Auftragswesens

### IHK-Finanzcoach

Kleine und mittlere Unternehmen tun sich oft schwer bei der Finanzplanung und der Vorbereitung auf das Kreditgespräch mit der Bank. Bei allen *Finanzierungsfragen* im Unternehmen bietet das Projekt „Finanzcoach“ der IHK Region Stuttgart Hilfe zur Selbsthilfe. Es soll dazu beitragen, Insolvenzen zu vermeiden, die Kreditversorgung zu verbessern sowie Arbeitsplätze zu sichern.

Der IHK-Finanzcoach bietet für die Themenkomplexe Finanzplanung und *Controlling, Rating (Basel II)* und *Risikomanagement*, Unternehmensbewertung und *Unternehmensnachfolge* sowie öffentliche *Förderprogramme* fachkundige Betreuung und rasche Abstimmung mit Spezialisten an. Den anfragenden Unternehmen entstehen keine Kosten. Daneben werden *Seminare*, Workshops und Vorträge angeboten.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Kooperationsbörse (IHK-Datenbank)

Wer passende Partner für eine *Unternehmenskooperation* sucht, kann bei der Kooperationsbörse der IHK fündig werden. Durch eine gezielte Recherche können Sie rasch ermitteln, ob andere Unternehmen eine ähnliche Kooperationsidee verfolgen. Sie können auch selbst eine Annonce aufgeben und Ihr Kooperationsangebot einem breiten Interessentenkreis verfügbar machen.

Die Kooperationsbörse steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Kredit-, Bürgschaftsanträge (Stellungnahmen)

Will man öffentliche Fördergelder beantragen, ist zu meist ein Kreditantrag oder auch ein Bürgschaftsantrag über die eigene Hausbank einzureichen.

Die IHK Region Stuttgart informiert Unternehmen über *Förderprogramme* und ihre Konditionen. Sie nimmt Stellung zu den Anträgen der Unternehmen auf Fördermittel für die staatlichen Förderbanken.

### Messeinformationen

*Messen* dienen nicht nur dem Einstieg in neue Märkte und der Produktpräsentation im In- und Ausland, sondern auch der Kontaktaufnahme und der Stärkung der Wettbewerbsposition.

Die IHK Region Stuttgart informiert über alle überregional bedeutsamen Messen und *Ausstellungen* - auch über *Auslandsmessen*. Für Messeunerfahrene ist sie ein kompetenter Ansprechpartner, der beratende Hilfe für den Messestart leistet. Sie informiert über *Messebeteiligungen* und deren finanzielle Förderung und stellt den Kontakt zur jeweiligen Messegesellschaft her.

### Mieten, gewerbliche

Ist die Gewerbemiete, die Sie zahlen, angemessen? Vermieten Sie Ihr Gewerbeobjekt zu einem zu hohen oder zu niedrigen Preis?

Bei der IHK Region Stuttgart erhalten Unternehmen Informationen zur ortsüblichen Gewerbemiete. Die IHK gibt auch Auskunft zu verschiedenen *Preisindizes*, die relevant werden, wenn die Gewerbemiete an die Steigerung der Lebenshaltungskosten gekoppelt ist. Regelmäßig führt die IHK bei ihren Mitgliedsunternehmen Umfragen zu Gewerbemieten (beispielsweise *Laden-, Büromieten* oder Mieten für Produktions- und Lagerflächen) durch und erstellt *Mietpreisübersichten*.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Öffentliche Aufträge

Die öffentliche Hand muss Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Wettbewerb und im Wege transparenter Verfahren vergeben. Die Aufträge reichen von neuen Trassen für den ICE bis zu PCs für die Gemeindeverwaltung. Das dafür vorgesehene Regelwerk - das *Vergaberecht* - ist jedoch nicht einfach zu durchschauen.

Die *IHK Auftragsberatungsstelle Baden-Württemberg* als gemeinsame Serviceeinrichtung der IHKs des Landes ist dabei Ansprechpartner für die öffentlichen Auftraggeber - wie Bund, Länder und Kommunen - und für die Mitgliedsunternehmen, die sich an *Ausschreibungen* beteiligen wollen.

Sie berät die Unternehmen nicht nur über öffentliche Vergabeverfahren, sondern selektiert auch auf Anfrage von ausschreibenden Stellen lieferbereite Unternehmen aus einer *Bieterdatenbank*. Mit dem IHK-Ausschreibungsdienst können sich alle Unternehmen über aktuelle Ausschreibungen auf dem Laufenden halten oder einen auf ihr Unternehmen individuell zugeschnittenen *Ausschreibungsrecherche-Service* in Anspruch nehmen.

Außerdem bietet die IHK Auftragsberatungsstelle Unternehmen eine *VOL-Präqualifizierung* für den Liefer- und Dienstleistungsbereich an. Das Zertifikat ersetzt eine Reihe von Einzelnachweisen zur Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit und spart den Unternehmen Aufwand und Kosten. Die IHK wird auch in den *Nachprüfungsverfahren* angehört.

### Starter Center Stuttgart

Das Starter Center Stuttgart ist ein gemeinsames Informationszentrum der IHK Region Stuttgart und 25 weiterer Partner. Es dient als zentrale Anlaufstelle für Gründerinnen und Gründer aus der Region Stuttgart, in allen Branchen, in allen Phasen und für alle betrieblichen Funktionen. Das weitgehend kostenfreie Informations- und Beratungsangebot bietet praxisorientierte Hilfe zur Selbsthilfe.

Das Starter Center Stuttgart bündelt bestehende Angebote im Bereich *Existenzgründung*. Es ist im IHK-Haus in der Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart untergebracht. Existenzgründer in den Landkreisen der Region erhalten darüber hinaus kompetente Unterstützung und umfassende Beratung bei den fünf IHK-Bezirkskammern.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Unbedenklichkeitsbescheinigungen

Bundeswehr, Technisches Hilfswerk oder vergleichbare öffentliche Institutionen dürfen im Einzelfall zu Übungszwecken Arbeiten im Auftrag Dritter ausführen. Wenn es sich dabei um Tätigkeiten handelt, die üblicherweise von gewerblichen Unternehmen ausgeführt werden, darf dies nur erfolgen, wenn die IHK zuvor eine Unbedenklichkeitsbescheinigung ausgestellt hat.

Diese Regelung soll einen nicht kostendeckenden Wettbewerb seitens staatlicher oder gemeinnütziger Einrichtungen und Unternehmen der Privatwirtschaft verhindern. Die IHK kann eine Unbedenklichkeitsbescheinigung nur dann erteilen, wenn nach eingehender Prüfung eines Antrags keine Wettbewerbsnachteile für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft erkennbar sind.

### Unternehmensbörse nexxt-change (IHK-Datenbank)

In der bundesweiten Nachfolgebörse nexxt-change können Sie nach Angeboten für *Existenzgründungen* und *Unternehmensnachfolgen* suchen. Dort können Inserate sowohl für Angebote zur Übernahme als auch für Gesuche nach Nachfolgern aufgegeben werden.

Sie steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Unternehmensnachfolge, -übergabe

In den kommenden Jahren stehen zahlreiche Unternehmensübergaben an. Dabei tauchen vielfältige Fragen auf von der Qualifikation des Nachfolgers über betriebswirtschaftliche, steuer- und gesellschaftsrechtliche Belange bis hin zu familiären Interessen.

Die IHK Region Stuttgart steht den Beteiligten bei der Unternehmensnachfolge mit Rat und Tat zur Seite.

### Unternehmenssicherung

Kleine und mittlere Unternehmen, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen sind, benötigen häufig Unterstützung, um die Zukunft ihres Unternehmens zu sichern.

Die IHK Region Stuttgart bietet Informationen und Beratung über Methoden und Werkzeuge der Unternehmenssicherung an. Als Regionalpartner der KfW steht sie als Ansprechpartner für die Programme *Runder Tisch* und *Turn-Around-Beratung* zur Verfügung. In den ersten fünf Jahren nach Gründung des Unternehmens kann auch das KfW-Programm *Gründercoaching Deutschland* in Anspruch genommen werden, bei dem die IHK ebenfalls Ansprechstelle ist.

## 2. Geschäftsfeld Starthilfe und Unternehmensförderung

---

### Verkehrsgewerbe (Prüfungen)

Um sich als Unternehmer im *Güterkraftverkehr* oder *Straßenpersonenverkehr (Bus-, Taxi- oder Mietwagenunternehmen)* selbstständig zu machen oder um die Funktion des *Verkehrsleiters* ausüben zu können, ist ein Fachkundenachweis notwendig.

Die *Fachkundeprüfung* wird vor einem von der IHK Region Stuttgart eingerichteten Prüfungsausschuss abgelegt. Der Lehrgang selbst wird von anderen Institutionen bzw. Unternehmen angeboten.

### Versicherungsvermittler (Register, Prüfungen)

Um sich als Versicherungsvermittler selbstständig zu machen, ist eine Erlaubnis der IHK erforderlich. Für die Abnahme der *Sachkundeprüfung* ist ebenfalls die IHK zuständig.

Nach Aufnahme der Tätigkeit ist die Eintragung in ein von der IHK geführtes Register vorgeschrieben, das unter [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info) für jeden einsehbar ist. Kunden können so prüfen, ob sie von einem zugelassenen Versicherungsvermittler beraten werden.

### Waffenhandelsfachkunde (Prüfungen)

Der Handel mit Waffen bedarf der behördlichen Erlaubnis. Diese ist an den Nachweis besonderer Fachkunde geknüpft.

Die IHK Region Stuttgart führt die *Fachkundeprüfung* für den Waffenhandel durch. Sie berät über die gesetzlichen Anforderungen und gibt Informationsmaterial zur Prüfung heraus.

### Wirtschaftsschutz

*Wirtschaftskriminalität*, Umweltkriminalität, Betriebsspionage, Geldwäsche, Schutzgelderpressung, aber auch das Thema Ladendiebstahl sind Schlagworte, die nicht nur die Presse bewegen, sondern auch die Wirtschaft. Die Wirtschaft ist ein Hauptangriffsziel der Kriminalität.

Die IHK Region Stuttgart klärt Unternehmen über Kriminalitätsentwicklungen auf und informiert über Schutzmöglichkeiten. Gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nimmt die IHK im Rahmen einer „Sicherheitspartnerschaft“ am gegenseitigen *Erfahrungsaustausch* teil und wirkt an der Erstellung neuer Bekämpfungsstrategien mit.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### Abschlussprüfungen

Mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung hat man gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die erfolgreiche Ausbildung endet mit bestandener IHK-Abschlussprüfung.

Der Berufsbildungsausschuss der IHK Region Stuttgart beschließt die erforderliche Prüfungsordnung. Die IHK errichtet Prüfungsausschüsse, in denen Arbeitgeber-, Arbeitnehmervertreter und Lehrer als *Prüfer* ehrenamtlich tätig sind. Ferner regelt sie die Prüfungszulassung der Auszubildenden, organisiert die Durchführung der Prüfungen und stellt die Abschlussprüfungszeugnisse aus.

#### Ausbildereignung (AEVO)

Wer ausbilden will, muss neben der persönlichen auch die fachliche Eignung mitbringen. Im Regelfall ist dies durch die Prüfung nach der Ausbilder-Eignungs-Verordnung (AEVO) nachzuweisen.

Die Ausbildungsberater/-innen der IHK Region Stuttgart überprüfen das Vorliegen der fachlichen und persönlichen Eignung des verantwortlichen Ausbilders im Ausbildungsunternehmen. Fehlt die berufs- und arbeitspädagogische Eignung, vermitteln sie die Teilnahme an einem Kurs, der mit der Prüfung gemäß AEVO endet.

#### Ausbildungsberatung

Darf ich in meinem Unternehmen ausbilden und in welchen Berufen? Wie führe ich die betriebliche Ausbildung gemäß *Ausbildungsordnung* durch? Welche Bestimmungen des *Jugendarbeitsschutzgesetzes* sind zu beachten?

Von der Feststellung der *Eignung der Ausbildungsstätte* über die Vermittlung von Auszubildenden bis hin zu Fragen der *Abschlussprüfung* reicht die Ausbildungsberatung der IHK Region Stuttgart. Auch bei Problemen zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildendem stehen die Ausbildungsberater der IHK zur Verfügung.

#### Ausbildungsbotschafter

Im Rahmen der landesweiten Initiative „Ausbildungsbotschafter“ werben Auszubildende in allgemeinbildenden Schulen für eine Berufsausbildung, um Schülerinnen und Schüler dafür zu motivieren. Die Ausbildungsbotschafter ermöglichen Einblicke in ihre Ausbildungsberufe und geben umfassende Informationen über die Ausbildung, die Vielfalt der Berufswelt und Karrieremöglichkeiten.

Die IHK Stuttgart unterstützt die Initiative und stellt regionale Koordinatoren. Diese gewinnen die Auszubildenden als Botschafter und schulen sie, organisieren die Kontakte zu Schulen, Berufsberatungen der Bundesagentur für Arbeit und Betrieben und steuern die Einsätze.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### Ausbildungsdauer

Die *Ausbildungsordnungen* sehen für jedes Berufsbild bundeseinheitlich eine bestimmte Dauer der Ausbildung vor. Sie kann verkürzt werden, wenn eine Zeitdauer unter bestimmten Voraussetzungen angerechnet werden kann oder die herausragenden Leistungen des Auszubildenden eine Verkürzung rechtfertigt. Sie kann verlängert werden, wenn dies zum Erreichen des Ausbildungsziels erforderlich ist.

In allen Fällen überprüft die IHK Region Stuttgart, ob die Verkürzung oder Verlängerung gerechtfertigt ist, und registriert die entsprechende Änderung des *Ausbildungsvertrags*.

#### Ausbildungskampagne

Jeder fähige und interessierte Jugendliche in der Region Stuttgart soll ein Qualifizierungsangebot erhalten. Dazu ist ein ausreichendes Angebot an *Ausbildungs-* und *Praktikumsplätzen* erforderlich. Mit ihrer jährlichen Ausbildungskampagne im Rahmen des bundesweiten *Ausbildungspakts* trägt die IHK Region Stuttgart maßgeblich dazu bei, dass diese Ziele erreicht werden.

Ausbildungsreife und Berufsorientierung bilden die zentralen Säulen des Ausbildungspakts, der bis 2014 verlängert wurde. Künftig gilt es, alle Potenziale zu nutzen, die von Leistungsschwächeren, Altbewerbern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ebenso wie die von Leistungsstarken, die verstärkt für eine duale Ausbildung gewonnen werden müssen.

IHK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter sind in den Unternehmen unterwegs, um *Lehrstellenwerbung* zu betreiben. Mit der Entwicklung von *Einstiegsqualifizierungen (EQ)* sowie der Beratung und Vermittlung der Teilnehmer können auch die Ausbildungschancen der leistungsschwächeren Jugendlichen verbessert werden. Auf *Berufsbildungstagen*, Lehrstellenbörsen und Berufsausbildungsmessen bringt die IHK interessierte Jugendliche und Ausbildungsbetriebe zusammen. Im Internet bietet die IHK Ausbildungs- und Praktikumsplätze in ihrer *Lehrstellenbörse* an.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### **Ausbildungskooperation, -verbund**

Zusammen geht vieles leichter - auch in der betrieblichen Ausbildung. In Ausbildungskooperationen oder -verbänden verschiedener Unternehmen kann Wissen an die Auszubildenden vermittelt werden, das einzelne Unternehmen nicht vorhalten können.

Die IHK Region Stuttgart organisiert *überbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen*, wenn ein Unternehmen nicht alle Ausbildungsbereiche eines Berufsbildes vermitteln kann. Die Auszubildenden können einzelne Ausbildungsinhalte dann in anderen Unternehmen oder Einrichtungen erlernen.

#### **Ausbildungsplatzförderung**

Die Schaffung von neuen oder zusätzlichen Ausbildungsplätzen kann mit staatlichen Mitteln wie dem *Ausbildungsbonus* gefördert werden. Unterstützt werden kann auch die Übernahme von Auszubildenden aus *Insolvenzbetrieben* oder der Zusammenschluss von Betrieben zu *Ausbildungsverbänden*.

Die IHK Region Stuttgart berät über laufende *Förderprogramme* und ihre Konditionen. Sie nimmt Stellung zu den Anträgen der Unternehmen auf Fördermittel für die staatlichen Förderbanken.

#### **Ausbildungsverträge**

Für die Dauer der Ausbildung wird zwischen dem Ausbildungsbetrieb und dem Auszubildenden ein *Ausbildungsvertrag* abgeschlossen.

Die IHK Region Stuttgart stellt ihren Mitgliedsunternehmen Vertragsmuster (auch elektronisch) zur Verfügung. Sie berät Unternehmen und Auszubildende über die Vertragsinhalte und registriert den *Ausbildungsvertrag* im Verzeichnis der *Ausbildungsverhältnisse*. Die IHK überwacht auch den Verlauf der Ausbildung.

#### **Ausländische Betriebe bilden aus (ABba plus)**

Mit dem Projekt *ABba plus* hat sich die IHK zum Ziel gesetzt, die *Ausbildungsbeteiligung* von Unternehmen mit Inhabern ausländischer Herkunft in der Region Stuttgart nachhaltig zu steigern und damit die Chancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf einen *Ausbildungsplatz* erhöhen.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### Ausländische Zeugnisse und Zertifikate, Gleichstellung

Bürger aus den neuen Bundesländern suchen ebenso einen Arbeitsplatz wie deutschstämmige Aussiedler aus der ehemaligen Sowjetunion oder anderen osteuropäischen Staaten. Nahezu alle verfügen über eine qualifizierte Ausbildung. Allerdings unterscheiden sich die Berufsbezeichnungen und auch die Ausbildungsinhalte deutlich von denen in den alten Bundesländern. Als Arbeitgeber möchten Sie wissen, welche Qualifikation sich dahinter verbirgt.

Die IHK Region Stuttgart prüft, mit welchem deutschen Ausbildungsberuf und damit auch Abschluss die erworbene Berufsbezeichnung vergleichbar ist. Wird ein vergleichbarer Ausbildungsberuf gefunden, wird dem Antragsteller durch die IHK eine Gleichstellung seines Abschlusses mit einem anerkannten deutschen Berufsabschluss bescheinigt.

#### Azubi gesucht? IHK-Bewerbervermittlung

Immer mehr Unternehmen in der Region klagen darüber, dass es immer schwerer fällt, offene Ausbildungsstellen mit geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern zu besetzen. Auf der anderen Seite finden ausbildungswillige Jugendliche keinen passenden Ausbildungsplatz.

Die IHK Region Stuttgart übernimmt die Vermittlung zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt mit dem Projekt „Azubi gesucht? IHK-Bewerbervermittlung“.

#### Berufsbildungsrecht

Für die Durchführung der beruflichen Bildung (das sind neben der Ausbildung in anerkannten Berufen auch Zusatzqualifikationen, die Weiterbildung mit Prüfungsabschluss und die Umschulung) gelten besondere Rechtsvorschriften, die von den Berufsbildungsausschüssen der zuständigen Stellen erlassen werden.

Die IHK ist die zuständige Stelle. Bei ihr ist der Berufsbildungsausschuss angesiedelt, in den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter sowie Lehrer berufen werden.

#### Bildungseinrichtungen der IHK

Bei der IHK Region Stuttgart gibt es drei Bildungseinrichtungen, bei denen Lehrgänge und *Seminare* zur beruflichen Aus- und Weiterbildung besucht werden können:

- *IHK-Bildungshaus*, Remshalden-Grünbach, Stuttgart, [www.ihk-bildungshaus.de](http://www.ihk-bildungshaus.de)
- *GARP Bildungszentrum für die IHK Region Stuttgart e. V.*, Plochingen, [www.garp.de](http://www.garp.de)
- *Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V.*, Ludwigsburg, *Böblingen*, [www.ihk-vfb.de](http://www.ihk-vfb.de)

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

**Bildungspartnerschaften** In einer von den IHKs initiierten gemeinsamen Vereinbarung mit der Landesregierung Baden-Württemberg hat sich die Wirtschaft verpflichtet, ein flächendeckendes Netzwerk von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen zu schaffen. Alle allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in der Region sollen langfristig mit mindestens einem Partnerunternehmen zusammenarbeiten.

Die IHK Region Stuttgart koordiniert außerdem unterschiedliche Projekte, mit denen sie Jugendliche beim Übergang in eine Berufsausbildung unterstützen will. Beispiele sind STARTklar, Berufswahlsiegel Baden-Württemberg (BoriS), Matching, First Job, Punktlandung oder Jugendbegleiter.

#### **Bildungsprämie**

Um die Bereitschaft jedes Einzelnen zu unterstützen, durch berufliche Weiterbildung Vorsorge für ein erfolgreiches Arbeitsleben zu treffen, hat die Bundesregierung die Bildungsprämie eingeführt.

Anerkannte Beratungsstellen, darunter die IHK Region Stuttgart, geben Prämiegutscheine aus, die bei Bildungseinrichtungen für individuelle berufliche Bildungsmaßnahmen eingelöst werden können.

#### **Einstiegsqualifizierung (EQ)**

Mit sechs- bis zwölfmonatigen Praktika (Einstiegsqualifizierungen) können Betriebe einen wichtigen Beitrag dazu leisten, Jugendliche mit eingeschränkten Vermittlungsperspektiven in den Lehrstellen- und Arbeitsmarkt zu integrieren. Sie sind ein wichtiger Bestandteil des nationalen [Ausbildungspakts](#). Die Praktika bieten nicht nur den Jugendlichen die Möglichkeit, einen Ausbildungsberuf kennen zu lernen, sondern auch den Unternehmen die Chance, die Jugendlichen über einen längeren Zeitraum zu beobachten und gegebenenfalls später in eine Ausbildung oder Beschäftigung zu übernehmen.

Die IHK Region Stuttgart entwickelt Einstiegsqualifizierungen und berät und vermittelt die Teilnehmer. Bei einem guten betrieblichen Zeugnis und einem vollständig geführten Berichtsheft erhalten die Praktikanten ein IHK-Zertifikat. Die Einstiegsqualifizierung kann auf eine spätere Ausbildung angerechnet werden.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

**Haus der kleinen Forscher** Das Projekt „Haus der kleinen Forscher“ will bereits bei Drei- bis Sechsjährigen die Neugier auf Naturphänomene durch Experimentieren fördern. Die IHK Region Stuttgart bietet allen interessierten Kindertagesstätten in der Region fundierte pädagogische und naturwissenschaftliche Fortbildungen sowie die notwendigen Materialien an. Damit leistet die IHK einen Beitrag zur Stärkung der frühkindlichen Bildung und zur langfristigen Nachwuchssicherung in den Natur- und Ingenieurwissenschaften. Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ steht unter der Schirmherrschaft von Bundesbildungsministerin Dr. Annette Schavan.

**IHK-Online-Akademie** Bildung und Know-how sind Schlüsselfaktoren im Wettbewerb. Gefordert werden flexible, individuelle und unabhängig von Zeit und Ort zu vermittelnde Lerninhalte. Multimediales Lernen wird zu einer wichtigen Komponente des lebensbegleitenden Lernens.

Mit der IHK-Online-Akademie ergänzen IHKs und DIHK die IHK-Weiterbildung durch web-basiertes Lernen und Lehren über Internet.

**Innovationspreise  
Ausbildung,  
Weiterbildung**

Die Unternehmen der Region nehmen das Thema Aus- und Weiterbildung ernst und widmen sich dabei mit viel Einsatz der Umsetzung innovativer Ideen. In Würdigung dieses Engagements verleiht die IHK Region Stuttgart den Innovationspreis Ausbildung. Er wird an maximal sechs Unternehmen aus den drei Kategorien Kleinbetriebe, mittelständische Unternehmen und Großbetriebe verliehen, die mit beispielhaften Initiativen die Qualität und Attraktivität der beruflichen Ausbildung gesteigert haben.

Mit dem Innovationspreis Weiterbildung zeichnen IHK Region Stuttgart, Handwerkskammer Region Stuttgart und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH kleine und mittelständische Unternehmen der Region für vorbildliche betriebliche Weiterbildungsmaßnahmen aus.

**Lehrstellenbörse  
(IHK-Datenbank)**

Die IHK-Lehrstellenbörse im Internet bietet eine Plattform für Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsmarkt. Betriebe können ihre Angebote auf diesem Weg umfassend präsentieren und nach Bewerbern suchen. Jugendliche können sich über freie [Ausbildungs-](#) und [Praktikumsplätze](#) informieren, mit den Unternehmen in Kontakt treten und eigene Lehrstellengesuche aufgeben.

Die Lehrstellenbörse steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### Lernortkooperation

Die enge Zusammenarbeit aller an der Berufsausbildung beteiligten Lernorte ist die wesentliche Säule für den Erfolg des dualen Systems. Regelmäßige gemeinsame Treffen von Lehrer/-innen und Ausbilder/-innen, gemeinsame Projekte, gemeinsame Fortbildungen und regelmäßige gegenseitige Besuche sind einige Möglichkeiten, um Berufsschulunterricht und betriebliche Ausbildung kontinuierlich aufeinander abzustimmen.

Die IHK Region Stuttgart steht Betrieben und Berufsschulen beratend und unterstützend zur Verfügung.

#### Preisträgerfeiern für Auszubildende

Leistung soll sich lohnen - gerade auch in der Berufsausbildung. Für besondere Leistungen in der Berufsausbildung erhalten Auszubildende Preise oder Belobigungen von der IHK Region Stuttgart, die bei einer Preisträgerfeier überreicht werden. Im Rahmen ihrer *Jubiläumstiftung* vergibt die IHK *Auslandsstipendien* an besonders erfolgreiche Absolventen.

#### Prüfer bei der IHK

Die IHK-Prüfungen in der Berufsausbildung und in der Weiterbildung werden durch ehrenamtlich tätige Prüfer abgenommen. Die IHK Region Stuttgart betreut über 1.100 Prüfungsausschüsse in der Berufsausbildung und mehr als 200 in der beruflichen Fortbildung mit insgesamt rund 5.400 Prüferinnen und Prüfern. Sie nehmen die *Zwischenprüfungen* und die *Abschlussprüfungen* in der Ausbildung, die Prüfungen in *Zusatzqualifikationen* und die *Fortbildungsprüfungen* für die IHK ab.

Für die Mitglieder der Prüfungsausschüsse organisiert die IHK Region Stuttgart regelmäßig Seminare und Workshops und bietet ein Online-Prüfertraining an. Die Prüfer können so ihr rechtliches, pädagogisches und methodisches Know-how verbessern und sich auf neue Prüfungsinhalte und -formen vorbereiten.

#### Prüfungsaufgaben- und Lehrmittel-Entwicklungsstelle (PAL)

Mit Prüfungen Qualität sichern und bundesweite Standards setzen. Das sind die vorrangigen Ziele der PAL, der Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle der IHK Region Stuttgart.

Mit der tatkräftigen Unterstützung von über 850 ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern aus Unternehmen und Schulen entwickelt die PAL für mehr als 150 gewerblich-technische Berufe aussagekräftige und an der betrieblichen Praxis orientierte Prüfungsaufgaben, die von den IHKs in *Zwischen-* und *Abschlussprüfungen* eingesetzt werden.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

#### Schlichtungsstelle Berufsbildung

Gibt es im Rahmen der Ausbildung Unstimmigkeiten zwischen Ausbildungsbetrieb und Auszubildendem, so muss vor Anrufung der Arbeitsgerichte eine Schlichtungsstelle angerufen werden.

Die IHK Region Stuttgart richtet eine paritätisch besetzte Schlichtungsstelle ein, sie organisiert das Schlichtungsverfahren wie zum Beispiel Ladung der Beteiligten oder Protokollführung.

#### Umschulungs- maßnahmen, -prüfungen

Die Anforderungen an die Qualifikation der Arbeitnehmer ändern sich ständig. Wer sie mit Weiterbildung nicht mehr erfüllen kann, muss eventuell umgeschult werden. Er wird in einem anderen Berufsbild, gegebenenfalls in verkürzter Form, ausgebildet. Häufig werden Umschulungen staatlich gefördert.

Wie im Bereich der Ausbildung überwacht die IHK die Umschulung, organisiert die Abschlussprüfung, regelt die Zulassungsvoraussetzungen, bildet die Prüfungsausschüsse und fertigt die Prüfungszeugnisse aus.

#### Weiterbildung

Damit Unternehmen erfolgreich sind, brauchen sie qualifizierte und engagierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Weil der Wettbewerb härter wird und sich die Kundenwünsche ständig verändern, müssen die Mitarbeiter für neue Anforderungen kontinuierlich fit gemacht werden. Dazu müssen die fachlichen Qualifikationen ebenso entwickelt werden wie übergreifende Kompetenzen, zum Beispiel Team-, Kommunikations- und Innovationsfähigkeit.

Die IHK Region Stuttgart bietet praxisbezogene Leistungen und Hilfen für die betriebliche Weiterbildung und *Personalentwicklung* an. Hierzu gehören *IHK-Seminare* und -Lehrgänge, *Weiterbildungsprüfungen*, maßgeschneiderte *Firmenseminare* sowie die zielgerichtete Weiterbildungsberatung und -information für Betriebe und Mitarbeiter.

#### Weiterbildungs- informationssystem WIS (IHK-Datenbank)

Das Weiterbildungsangebot muss zu den Zielen des Unternehmens und dem Bedarf des Mitarbeiters passen.

Die unabhängige *Weiterbildungsberatung* der IHK hilft bei der Bedarfsanalyse. Im Weiterbildungsinformationssystem WIS finden Sie rund 40.000 aktuelle Weiterbildungsangebote wie *Seminare* und Lehrgänge von über 430 Bildungsanbietern. Es steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### 3. Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

---

**Weiterbildungsprüfungen** Lust auf Leistung lohnt sich - die IHK ist Ihr Partner in Sachen Weiterbildung. Eine breite Palette von Prüfungen bei der IHK Region Stuttgart führt zu anerkannten Abschlüssen. *Fachkaufleute* sind für funktionspezifische Aufgaben im Betrieb qualifiziert. *Fachwirte* sind branchenspezifische Generalisten. *Industrie- und Fachmeister* sind qualifizierte Führungskräfte in den Unternehmen. *Technische Fachwirte* stehen an der Schnittstelle zwischen kaufmännischen und technischen Aufgaben.

*Betriebswirte* und *Technische Betriebswirte* haben sich bereits als Fachkaufleute/Fachwirte, Industrie- oder Fachmeister bewährt und können selbstständige Leitungsaufgaben übernehmen. *IT-Professionals* übernehmen Projekt- und Führungsaufgaben im EDV-Bereich. *Aus- und Weiterbildungspädagogen* und *Berufspädagogen* übernehmen Organisations- und Leitungsaufgaben in der beruflichen Bildung. Erfolgreiche Absolventen mit IHK-Weiterbildungsabschluss können in Baden-Württemberg zu einem Hochschulstudium zugelassen werden.

**Weiterbildungsstipendien** Wer seine Ausbildung hervorragend absolviert, kann vom Bund Zuschüsse für die Teilnahme an weiterbildenden Veranstaltungen erhalten.

Die IHK Region Stuttgart ermittelt die Absolventen, die in den Genuss der Förderung kommen können, berät über die Weiterbildungsveranstaltungen, entscheidet über Förderanträge und zahlt die Mittel aus.

**Zusatzqualifikationen** Die Zeiten, in denen ein Hochschulabschluss gleichbedeutend mit einer sicheren Berufskarriere war, sind längst vorbei. Der formale Bildungsabschluss verliert an Bedeutung. Die Unternehmen legen andere Maßstäbe an: Benötigt werden Mitarbeiter, die praxisgerecht ausgebildet und in der Lage sind, flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren.

Die IHK Region Stuttgart bietet daher Prüfungen in Zusatzqualifikationen für leistungsfähige Auszubildende an. Sie dienen dem Nachweis von zeitgemäßen fachlichen und überfachlichen Kenntnissen und Fertigkeiten über die vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte hinaus.

**Zwischenprüfungen** Während der Ausbildung ist eine Zwischenprüfung zur Ermittlung des Ausbildungsstandes abzulegen.

Die IHK Region Stuttgart organisiert die Prüfung und stellt die Teilnahmebescheinigungen aus.

### Abfallberatung

Unternehmen haben bei der Beseitigung ihrer *Gewerbeabfälle* vieles zu berücksichtigen. Wie kann Abfall vermieden, verwertet oder beseitigt werden? Welche gesetzlichen Bestimmungen müssen beachten werden? Welche Besonderheiten gibt es zum Beispiel bei der Entsorgung von *Elektronikschrott*?

Nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (Krw-/AbfG) sind Unternehmen verpflichtet, Abfälle schon bei der Produktions- und Produktentwicklung zu vermeiden, Wertstoffe und Abfälle der Produktion wiederzuverwerten. Für alle *Abfalltransporte* sind besondere Vorschriften zu beachten.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt die Unternehmen bei rechtlichen und technischen Fragen zu Abfallthemen wie bei der Umsetzung der *Verpackungsverordnung*.

### Arbeitsschutz, -sicherheit

Der Arbeitsschutz regelt die Anforderungen zur Ausgestaltung von Arbeitsstätten. Dies geht von der Überlassung von Arbeitsmitteln bis hin zur Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen.

Die IHK Region Stuttgart informiert die Unternehmen zu den Pflichten und Verantwortlichkeiten der Arbeitgeber.

### Ausnahme- genehmigungen Lkw-Fahrverbot

Für Lkw über 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht (zGG) gilt ein absolutes *Sonn- und Feiertagsfahrverbot* zwischen 0:00 Uhr und 22:00 Uhr. Auch betroffen sind Fahrzeug-Anhänger-Kombinationen, wenn das zGG des Zugfahrzeuges über 2,8 Tonnen liegt.

Die IHK Region Stuttgart prüft das Vorliegen eines Ausnahmetatbestandes und bescheinigt gegebenenfalls die Dringlichkeit der Ausnahme gegenüber der Straßenverkehrsbehörde.

### Brandschutz

Brände in Unternehmen können leicht zur Gefährdung von Menschenleben, zumindest aber zu erheblichen Sachschäden - beispielsweise durch Produktionsunterbrechungen - führen. Präventiver Brandschutz ist in den Unternehmen daher nicht zu vernachlässigen.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt die Unternehmer mit einer Infobroschüre zum Arbeits- und Brandschutz.

## 4. Geschäftsfeld Innovation und Umwelt

---

### CE-Kennzeichen

Für viele Bereiche ist das CE-Kennzeichen vorgeschrieben. Es bestätigt, dass ein bestimmtes Produkt den relevanten europäischen Normen entspricht und im *EU-Binnenmarkt* gehandelt werden kann. Das Spektrum der Produkte, die das CE-Kennzeichen tragen müssen, reicht dabei von Spielzeug bis hin zu Medizinprodukten.

Die IHK informiert über die Bestimmungen der CE-Kennzeichnung und das *Normenwesen*.

### Chemikalienverordnung REACH

Die EU hat mit der Chemikalienverordnung ein einheitliches System zur Registrierung („Registration“), Bewertung („Evaluation“) und Zulassung („Authorisation“) von Chemikalien geschaffen - kurz *REACH* genannt. Die Verordnung schließt nicht nur Chemikalien im landläufigen Sinne, sondern alle Stoffe, Zubereitungen (Farben, Lacke etc.) und Erzeugnisse (Möbel, Fahrzeuge etc.) ein. Betroffen sind neben den Produzenten und Importeuren von Chemikalien auch alle Anwender dieser Stoffe.

Die IHK Region Stuttgart gibt Hilfestellung in Fragen zu REACH wie: Wer muss registrieren? Wann muss registriert werden? Was bedeutet die Zulassung bzw. Beschränkung von Stoffen?

### Digitale Signatur

Die digitale Signatur hilft, das *E-Business* sicherer und rechtsverbindlich zu machen. Sowohl bei der Teilnahme an *elektronischen Ausschreibungen (E-Vergabe)* als auch beim *elektronischen Abfallnachweisverfahren (eANV)* wird die digitale Signatur benötigt.

Die IHK Region Stuttgart informiert über Grundlagen und Funktionsweise der digitalen Signatur, darüber wie Unternehmen sie nutzen können und welche Voraussetzungen dazu nötig sind. Bei der IHK können Mitgliedsunternehmen auch ein Startpaket zur elektronischen Signatur beantragen.

### Electronic Commerce Centrum (ECC) Stuttgart

Der Einsatz von elektronischen Medien zur Abwicklung von Geschäftsprozessen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Der *elektronische Geschäftsverkehr* bietet weltweit ein enormes Potenzial zur Erschließung neuer Geschäftsfelder und neuer Kunden. Viele kleine und mittlere Unternehmen haben beim *E-Business* noch Nachholbedarf. Für sie ist die IHK-Geschäftsstelle des ECC Stuttgart als neutrales Informations- und Beratungszentrum erste Anlaufstelle in Sachen E-Business.

### Energieberatung

In Zeiten hoher Energiekosten macht sich der effiziente Umgang mit Energieträgern schnell bezahlt. Vor allem in kleineren Unternehmen fehlen die personellen Ressourcen, um die Energieverbräuche zu optimieren.

Mit *Veranstaltungen* und Erstberatung zur *Energieeffizienz* unterstützt die IHK Region Stuttgart die Unternehmen bei der Entscheidungsfindung. Darüber hinaus ist die IHK regionaler Ansprechpartner beim KfW-Förderprogramm Energieeffizienzberatung. Die IHK informiert auch zum *Energieausweis* für Gebäude.

### Gefahrgut, -recht

Die Beförderung gefährlicher Güter auf Straße, *Schiene*, per *Binnenschiff*, auf See oder im *Luftverkehr* ist nur unter bestimmten Bedingungen möglich. Unternehmen, die regelmäßig mit gefährlichen Gütern umgehen (sie verpacken, verladen oder transportieren), müssen einen *Gefahrgutbeauftragten* bestellen. Auch die Transporteure von Gefahrgut, die *Gefahrgutfahrer*, unterliegen speziellen Vorschriften.

Gefahrgutbeauftragte und Gefahrgutfahrer müssen an besonderen Schulungen und an einer *IHK-Fachkundeprüfung* teilnehmen. Die IHK Region Stuttgart erkennt Träger von *Gefahrgutschulungen* an, überwacht die Lehrgänge und stellt die Bescheinigungen über eine erfolgreiche Teilnahme aus. Für die Gefahrgutfahrer sind dies die so genannten *ADR-Bescheinigungen*. Diese werden in den ADR-Vertragsstaaten anerkannt. ADR bedeutet dabei: Accord européen au transport international de marchandises dangereuses par route (Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße).

Daneben informiert die IHK auch über aktuelles Gefahrgutrecht und weitere sicherheitsrelevante Themen wie *Ladungssicherung*, *Arbeitssicherheit* oder vorbeugenden *Brandschutz*.

### Gefahrstoffe

Gefahrstoffe sind Stoffe, bei denen Herstellung, Umgang und Verwendung mit besonderen Gefahren verbunden sind. Für den Umgang mit Gefahrstoffen gibt es umfangreiche gesetzliche Bestimmungen. Für jeden Stoff müssen zum Beispiel *Sicherheitsdatenblätter* und *Betriebsanweisungen* vorliegen.

Die IHK Region Stuttgart gibt allgemeine Auskünfte zu Gefahrstoffen und zum Gefahrstoffrecht.

## 4. Geschäftsfeld Innovation und Umwelt

---

### Innovationsberatung

Der Einsatz modernster Technologien ist für die Industrie unerlässlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben. *Neue Technologien und Verfahren* erhöhen Produktqualität und Produktivität, helfen Kosten zu senken und sind Basis für innovative Produkte und Dienstleistungen.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt Unternehmen im Innovationsprozess, unter anderem bei der Informationsbeschaffung zum Stand der Technik, beim *Technologie-transfer* und bei der Beschaffung von Finanzierungsmitteln aus staatlichen *Förderprogrammen* für *Forschungs- und Entwicklungsvorhaben*, zum Beispiel aus dem *Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand ZIM*.

### Internet (Beratung)

Das Internet findet in immer mehr Bereichen des Wirtschafts- und Alltagslebens Eingang. Der elektronische Geschäftsverkehr gewinnt vor allem im Business-to-Business-Bereich immer mehr an Bedeutung.

Die IHK Region Stuttgart berät die Mitgliedsunternehmen zu den Möglichkeiten von Internet und *E-Business*. Die Themen reichen vom *Webdesign* bis hin zum Einsatz von *Online-Shops*, *Online-Marketing* und *Social Media*.

### Ladungssicherung

Bei der Beförderung von Gütern sind alle an der Verladung beteiligten Personen für eine ordnungsgemäße Ladungssicherung verantwortlich. Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften droht ein hohes Unfallrisiko.

Die IHK Region Stuttgart informiert zu rechtlichen Aspekten der Ladungssicherung wie beispielsweise zur Haftung und gibt praktische Hinweise.

### Patent- und Lizenzberatung

IHK Region Stuttgart und Handwerkskammer Region Stuttgart haben ihre Aktivitäten in der Patentberatung gebündelt und bieten für Unternehmen einen monatlichen Patentberatungstag für alle Fragen zum *gewerblichen Rechtsschutz* und zur *Lizenzvergabe* an.

### Qualitätsmanagement

Qualitätsmanagementsysteme sind zunehmend auch für kleine Betriebe und Dienstleister ein Thema.

Die IHK Region Stuttgart informiert über die Vorgehensweise zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems und gibt Tipps für die Vorgehensweise bei der *Zertifizierung*.

#### 4. Geschäftsfeld Innovation und Umwelt

---

##### **Recyclingbörse (IHK-Datenbank)**

Wollen Sie verwertbare *Gewerbeabfälle* oder Produktionsrückstände nachfragen oder anbieten?

Die IHK-Recyclingbörse ist ein überbetriebliches Vermittlungssystem für verwertbare Abfälle oder Produktionsrückstände. Sie finden dort Informationen zur betrieblichen Abfallvermeidung und -verwertung. Die Börse steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

##### **RFID - Radiofrequenz- Identifikation**

Die Radiofrequenz-Identifikation (RFID) bietet interessante Chancen in der Warenwirtschaft, bei der Überwachung und Steuerung von Produktionsketten, der Zutrittskontrolle und bei der Zeiterfassung.

Die IHK Region Stuttgart hat ein *Technologienetzwerk (Anwendungscluster)* RFID initiiert, um die Anwendung der neuen Technologie voranzubringen. Darüber hinaus gibt es zu RFID bei der IHK umfangreiches Infomaterial und *Veranstaltungen*.

##### **Technologiebörse (IHK-Datenbank)**

Ob ein Lizenzangebot für die Serienproduktion von energieeffizienten „Bio-Kaminen“, die Recherche von Computerverfahren zur Erkennung von Gestensprachen oder die Suche nach Partnern für neue Technologieprojekte zur Wärmerückgewinnung aus Luft und Abwasser - die IHK-Technologiebörse bietet Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und freien Erfindern eine kostenlose Online-Plattform für ihre Technologieangebote und -gesuche.

Die Technologiebörse steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

##### **Technologienetzwerke, Kompetenzzentren und Cluster**

In der Region Stuttgart gibt es eine Vielzahl unterschiedlicher Technologienetzwerke, Cluster und Kompetenzzentren in vielen Bereichen aktueller *Forschung und Entwicklung*. Unternehmen nutzen diese Netzwerke zur Informationsbeschaffung, zur Anbahnung von Kontakten oder zum Gedanken- und *Erfahrungsaustausch* mit anderen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Die IHK Region Stuttgart vermittelt Kontakte dorthin und betreibt selbst zwei Netzwerke: das *Anwendungscluster RFID* und das *Unternehmenscluster Nanotechnologie*.

### Technologietransfer

Die IHK Region Stuttgart unterstützt die Unternehmen beim Zugang zum Know-how der Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Nach einer Analyse des konkreten Technologie- und Kooperationsbedarfs vor Ort im Unternehmen stellt die IHK Kontakte zu geeigneten Forschungs- und Kooperationspartnern her und begleitet die ersten Kooperationsgespräche.

In jährlich über 60 *Veranstaltungen* bietet die IHK eine Plattform für *neue Technologien und Verfahren* sowie für Aktuelles aus *Forschung und Entwicklung*. Im Rahmen der IHK-Vortragsreihe „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ werden aktuelle Entwicklungen aus dem Hochschulbereich präsentiert.

Daneben betreibt die IHK zur Verbesserung des Know-how-Transfers in KMU das *Anwendungscluster RFID* und das *Unternehmenscluster Nanotechnologie*.

### Umweltaudit Standortregister

Wer mit dem Umweltaudit (auch *Ökoaudit*) nachweisen kann, dass er umweltgerecht wirtschaftet, hat einen Wettbewerbsvorteil bei Banken und Auftraggebern. Dazu müssen Unternehmen ein Umweltmanagementsystem einrichten und regelmäßig freiwillige Umweltbetriebsprüfungen durchführen.

Die IHK Region Stuttgart informiert darüber, was alles für das Umweltaudit gemacht werden muss, nennt Umweltgutachter und kann Fachleute vermitteln, die im Betrieb helfen. Die IHKs führen auch die Einträge in das europäische Standortregister *EMAS* durch.

### Umweltfirmen- Informationssystem UMFIS (IHK-Datenbank)

Im Umweltfirmen-Informationssystem können alle Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen für den Umweltschutz anbieten, ihr individuelles Leistungsprofil präsentieren. Unternehmen, die zur Lösung betrieblicher Umweltfragen Technologien oder externen Sachverständigen suchen, können dort Partner finden.

Das UMFIS steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Umweltschutzberatung, -recht

Umweltschutz geht alle an. Dies hat die Wirtschaft seit langem erkannt, zumal er Chancen für Innovationen und das Productplacement bietet.

Welche Entwicklungen gibt es? Was ist heute technischer Standard, was kommt morgen? Wohin mit den *Gewerbeabfällen* und was ist beim *Abfalltransport* zu beachten? Was ist mit dem *Abwasser*? Welche Bestimmungen gibt es hinsichtlich *Lärm-* und *Immissionschutz*? Fragen über Fragen, deren Beantwortung angesichts des immer engeren Netzes von Umweltschutzbestimmungen nicht leicht ist. Die IHK Region Stuttgart gibt Rat und vermittelt bei Spezialfragen Experten, die weiterhelfen können.

### Umweltzonen

In der Region Stuttgart gibt es zahlreiche Umweltzonen. Sie gehen auf den Luftreinhalte- und Aktionsplan zurück, der auf Grund der Grenzwertüberschreitungen für *Feinstaub* erlassen wurde. In den Umweltzonen ist das Fahren mit Pkw und Lkw nur erlaubt, wenn den Fahrzeugen eine entsprechende Plakette erteilt wurde.

Die IHK Region Stuttgart informiert die Unternehmen über die *Fahrverbote* in den Umweltzonen, bezieht kritisch Stellung und setzt sich für Ausnahmeregelungen für den Wirtschaftsverkehr ein.

### Verpackungsverordnung

Nach welchem Gesetz muss man Verpackungen entsorgen lassen? Muss man auch als kleiner Online-Händler die Vorgaben der Verpackungsverordnung einhalten? Wer muss eine so genannte *Vollständigkeitserklärung* abgeben und was muss diese beinhalten? Die Verpackungsverordnung lässt für viele Unternehmen so manche Frage offen.

Die IHK Region Stuttgart informiert zu den Regelungen und hilft bei der Umsetzung der Verordnung.

### Ausländisches Wirtschaftsrecht

Wenn ein Unternehmen *Auslandsinvestitionen* tätigen - also eine Repräsentanz, Niederlassung oder Tochtergesellschaft gründen oder sich an einem *Joint Venture* beteiligen - möchte, informiert die IHK Region Stuttgart zu den Bestimmungen des *Investitionsrechts* des jeweiligen Landes. Dazu stehen in der IHK ein umfangreiches Rechtsarchiv und verschiedene Datenbanken zum ausländischen Wirtschaftsrecht zur Verfügung.

Zu folgenden Rechtsbereichen liegen Informationen für zahlreiche Länder vor: *Handelsvertreterrecht*, *Gesellschaftsrecht*, *Handels- und Vertragsrecht*, Immobilien-erwerb, *Steuerrecht*, *Devisenrecht* und Gewinntransfer, *Auslandsentsendung von Mitarbeitern* sowie *Arbeits- und Sozialrecht*, *Gewerblicher Rechtsschutz*, Rechtsdurchsetzung im Ausland.

### Auslandsentsendung

Es kommt vor, dass Mitarbeiter von Unternehmen aus der Region in eine ausländische Niederlassung oder Tochtergesellschaft entsandt werden. Was geschieht mit dem hiesigen Arbeitsverhältnis? Was ist bei der *Arbeitnehmerentsendung* zu beachten? Welche Versicherungen sind notwendig und ratsam?

Die IHK Region Stuttgart berät zu allen Fragen der Auslandsentsendung, von der allgemeinen Vorbereitung auf den Auslandseinsatz bis hin zu den Besonderheiten in den unterschiedlichen Ländern. Sie führt dazu auch *Seminare* durch.

### Auslandshandels- kammern (AHK)

In über 80 Ländern rund um den Globus gibt es rund 120 Auslandshandelskammern, Delegiertenbüros und Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft mit rund 1.700 Mitarbeitern. Diese betreuen Unternehmen mit Interesse am bilateralen Wirtschaftsverkehr mit Deutschland. Sie bilden ein einzigartiges, leistungsorientiertes, lokal erfahrenes und global präsentenes Dienstleistungsnetz - das größte seiner Art auf der Welt.

Kernaufgabe ist die Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen. AHKs bringen Menschen zusammen, vertreten Unternehmensinteressen und treten für freie Märkte weltweit ein. Sie arbeiten mit den IHKs im Außenwirtschaftsbereich in einem Serviceverbund eng zusammen.

### Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr

Zahlreiche Länder fordern vom deutschen Exporteur die Zertifizierung unterschiedlicher *Dokumente* zur Einfuhr der Ware wie zum Beispiel *Handelsrechnungen* und *Ursprungszeugnisse*.

Die IHK nimmt die erforderlichen Bescheinigungen vor. Manche Länder verlangen darüber hinaus Bescheinigungen durch ihre jeweiligen diplomatischen Vertretungen. Hier informiert und vermittelt die IHK.

### Carnets ATA/CPD

Sie wollen vorübergehend Produkte in das Ausland verbringen, zum Beispiel Berufsausrüstung, Messegegenstände oder Warenmuster? Wie steht es mit dem *Zoll* bei der Einfuhr in das Bestimmungsland und der Wiedereinfuhr in die EU?

Bei der IHK Region Stuttgart können Sie sich für derartige Fälle ein Carnet ATA oder CPD ausstellen lassen. Dieses internationale Zollpassierscheinheft oder Zollbürgschein kann in mehr als 50 Staaten verwendet werden. Waren werden vorübergehend in das Ausland verbracht, hierfür müssen keine *Einfuhrabgaben* (Einfuhrzoll, Einfuhrumsatzsteuer und sonstige Abgaben) geleistet werden. Anstelle der zu hinterlegenden Einfuhrabgaben tritt die selbstschuldnerische Bürgschaft der Industrie- und Handelskammer des Einfuhrlandes. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) übernimmt die selbstschuldnerische Rückbürgschaft.

### Delegationen aus dem Ausland

Zahlreiche Wirtschaftsdelegationen aus dem Ausland kommen nach Deutschland und Baden-Württemberg, um Geschäftskontakte zu hiesigen Unternehmen zu knüpfen. Die IHK Region Stuttgart organisiert Gespräche mit Unternehmen aus der Region. So können erste Kontakte zu potenziellen Kooperationspartnern geknüpft und Geschäftsabschlüsse vorbereitet werden.

### Delegationsreisen ins Ausland

Die Erschließung neuer und der Ausbau bestehender Auslandsmärkte sind für die stark exportabhängige Wirtschaft des Landes von entscheidender Bedeutung.

Aus diesem Grund bietet das Land Baden-Württemberg seinen Unternehmen Markterkundungsreisen, Kontakt- und Kooperationsbörsen, *Messebeteiligungen* sowie Technische Symposien an. Zur Ergänzung des Landesangebots initiieren und fördern die IHKs in Baden-Württemberg eigene Projekte zur Markterschließung im Ausland, die sich an den Wünschen der Mitgliedsunternehmen orientieren.

## 5. Geschäftsfeld International

---

### E-Trade-Center (IHK-Datenbank)

Weltweit finden und gefunden werden: Das E-Trade-Center ist die gemeinsame Internet-Börse der IHKs, der deutschen *Auslandshandelskammern* und der Germany Trade and Invest.

Hier finden Sie *Auslandsadressen* zur Kontaktaufnahme zu möglichen Geschäftspartnern im Ausland. Eigene Gesuche können kostenfrei aufgegeben werden. Es steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Einfuhrabgaben

Beim Import von Waren nach Deutschland oder beim Export in andere Länder können verschiedene Einfuhrabgaben anfallen wie *Zoll*, Einfuhrumsatzsteuer oder *Verbrauchssteuern* (zum Beispiel bei Kaffee, Alkohol, Tabak).

Die IHK Region Stuttgart berät zu den verschiedenen Einfuhrabgaben in Deutschland und dem Ausland und erläutert Möglichkeiten, diese zu reduzieren, um die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

### Embargos

Embargos sind *Exportverbote*, die aus politischen Gründen gegen andere Staaten oder Organisationen verhängt werden. Dieses Mittel wird häufig in militärischen Spannungszeiten oder zur Durchsetzung politischer Ziele angewendet.

Die IHK Region Stuttgart informiert, gegen welche Staaten Embargos bestehen und welche Waren davon betroffen sind. Sie gibt Auskünfte über die Verfahrensweisen beim Handel mit diesen Staaten.

### EU-Binnenmarkt

Im EU-Binnenmarkt gelten die vier Grundfreiheiten: freier *Warenverkehr*, freier Dienstleistungsverkehr, Niederlassungsfreiheit und freier Kapitalverkehr. Der Binnenmarkt ist jedoch nicht vollendet. Es gibt zahlreiche Bestimmungen, die es zu beachten gilt.

Die IHK Region Stuttgart informiert und berät zu den bestehenden Regelungen und wirkt auf eine weitere Liberalisierung, *Deregulierung* und *Bürokratieabbau* hin.

### Europäische Union (EU)

Die Vollendung des gemeinsamen *EU-Binnenmarkts* hat der deutschen Wirtschaft zum einen eine ungeheure Schubkraft verliehen, zum anderen ist der Wettbewerb härter geworden. Zunehmend wird die Wirtschaftspolitik in Brüssel gemacht, eine Politik, die die deutsche Wirtschaft unmittelbar beeinflusst, wie die Beispiele Niederlassungsfreiheit, EU-Fördermittel oder Harmonisierung von Rechtsvorschriften zeigen.

Die IHK Region Stuttgart beteiligt sich am europäischen Netzwerk *Enterprise Europe Network* mit dem Ziel, Kooperationen und strategische Partnerschaften für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) innerhalb und außerhalb der EU zu unterstützen. Die IHK als Partner im Enterprise Europe Network berät individuell zu Auslandsmärkten und *Förderprogrammen*. Außerdem hilft die IHK den KMU dabei, potenzielle internationale Geschäftspartner oder Zugang zu europäischen Märkten zu finden.

### Exportberatung

Sie wollen Waren aus Deutschland in andere Länder exportieren? Im *Warenverkehr mit Drittländern* (Nicht-EU-Ländern) müssen trotz teilweiser Liberalisierung des Welthandels nach wie vor Besonderheiten beachtet werden.

Die IHK Region Stuttgart berät Sie zu den verschiedensten Fragen, die bei Exportgeschäften auftreten können, zum Beispiel zu den Voraussetzungen für ein Exportgeschäft, den *Liefer- und Zahlungsbedingungen* mit dem Ausland, den deutschen Ausfuhr- und ausländischen Einfuhrbestimmungen sowie den unterschiedlichen *Einfuhrabgaben* und *Zöllen* im Ausland.

### Exportkontrolle

Mittels der Exportkontrolle wird verhindert, dass bestimmte Waren, die auch zu militärischen Zwecken verwendet werden können, in unerwünschte Empfängerstaaten gelangen. Für diese Waren greifen komplizierte Regelungen und Genehmigungserfordernisse.

Die IHK Region Stuttgart berät zu den notwendigen *Ausfuhrgenehmigungen* und Verfahrensweisen. Eine Vereinheitlichung des europäischen Exportkontrollrechts konnte bislang nicht erreicht werden. Die IHK informiert über die unterschiedlichen Vorschriften innerhalb der EU und wirkt auf die *Deregulierung*, das heißt Vereinheitlichung und Vereinfachung des Exportkontrollrechts hin.

### Finanzierungsfragen Außenwirtschaft

Sie wollen ein Exportgeschäft tätigen und haben Fragen zur Finanzierung Ihres Auslandsgeschäfts?

Die IHK Region Stuttgart berät zu allen Fragen der *Exportfinanzierung* bis hin zur Zahlungsabsicherung Ihres Exportgeschäfts durch eine private oder staatliche Exportkreditversicherung. Sie gibt Informationen zu den *Liefer- und Zahlungsbedingungen* mit dem Ausland und zu den *Devisenbestimmungen* einzelner Länder.

### Fördermittelberatung Außenwirtschaft

Das Land Baden-Württemberg, der Bund und die EU fördern in vielfältiger Weise den Einstieg in ausländische Märkte und das Auslandsengagement von Unternehmen.

Die IHK Region Stuttgart berät die Unternehmen darüber, für welche Phase des Auslandsengagements öffentliche *Förderprogramme* und *Finanzierungshilfen* zur Verfügung stehen und informiert über Voraussetzungen und Konditionen.

### Forderungseinzug Ausland

Aus einem Exportgeschäft haben Sie Forderungen gegenüber einem Unternehmen aus dem Ausland? Leider gibt es Probleme bei der Bezahlung.

Die IHK Region Stuttgart berät Sie über die Möglichkeiten der Einziehung von Auslandsforderungen in den unterschiedlichen Ländern bis hin zur Vollstreckung und nennt Inkassostellen. Die IHK informiert Sie aber auch, was Sie bereits bei der *Vertragsgestaltung* beachten können.

### Formularverkauf

Immer noch sind Import- und Exportgeschäfte mit (zu) vielen Formularen verbunden. Das gilt leider auch für den Handel in der *Europäischen Union*.

Die IHK Region Stuttgart informiert Sie, welches Formular wann erforderlich ist und welche elektronische Alternative besteht. Sie hält alle *Außenhandelsformulare* bereit und gibt Tipps zum Ausfüllen. Soweit *Bescheinigungen* notwendig sind, übernimmt dies ebenfalls die IHK.

### Importberatung

Sie wollen Waren aus anderen Länder nach Deutschland importieren? Beim *Warenverkehr mit Drittländern* sind trotz einer kontinuierlichen Absenkung der Zollsätze in den letzten Jahren Besonderheiten zu beachten.

Die IHK Region Stuttgart berät Sie zu den verschiedensten Fragen, die bei Importgeschäften auftreten können, zum Beispiel zu den Voraussetzungen für ein Importgeschäft, der Deklaration der Waren beim *Zoll*, der unterschiedlichen *Einfuhrabgaben* und den eventuell notwendigen Genehmigungen. Bei der IHK gibt es auch die nötigen *Einfuhrpapiere* sowie Informationen zum Ausfüllen der Unterlagen.

### Incoterms

Was verbirgt sich hinter CIF (Cost, Insurance and Freight) oder FOB (Free On Board)? Die Abkürzungen gehören zu den insgesamt elf Klauseln der Incoterms. Dies sind weltweit anerkannte, einheitliche Vertrags- und Lieferbedingungen für den Außenhandel. Sie werden von der Internationalen Handelskammer (ICC) in Paris herausgegeben und haben die Aufgabe, die Kosten- und Risikoverteilung sowie die Sorgfaltspflichten zwischen den Partnern bei der *Vertragsgestaltung* festzulegen. Rechtsprobleme wie der Vertragsabschluss, die Eigentumsübertragung, die Zahlungsabwicklung oder die Rechtsfolgen von Vertragsbrüchen werden hingegen nicht geregelt.

Die IHK Region Stuttgart informiert über den aktuellen Stand der Incoterms und gibt Hinweise, was bei der Verwendung beachtet werden sollte.

### Intrahandelsstatistik (Intrastat)

Mit den Intrastat-Meldungen wird der tatsächliche *Warenverkehr* von Gemeinschaftswaren zwischen den 27 EU-Mitgliedstaaten (Versendungen und Eingänge) statistisch erfasst. Aus den einzelnen Intrastat-Meldungen wird die Intrahandelsstatistik mit aktuellen Daten über den innergemeinschaftlichen Handel erstellt. Die Meldungen können elektronisch (IDEV-Verfahren) oder mittels Formular abgegeben werden.

Die IHK Region Stuttgart informiert über Auskunftspflicht und Verfahren bei Intrastat-Meldungen.

### Länder- und Marktinformationen

Sie suchen einen Handelspartner im Ausland oder möchten in einem anderen Land investieren? Die IHK Region Stuttgart bietet aktuelle Informationen über politische, wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen für Handel und *Direktinvestitionen* in einzelnen Ländern an. Dazu steht ein umfangreiches, zum Teil datenbankgestütztes Länderarchiv mit *volkswirtschaftlichen Daten* sowie *Branchen- und Marktkennziffern* zur Verfügung.

In *Außenwirtschaft Aktuell* informiert die IHK alle zwei Monate zu Ländern, Märkten und wichtigen Außenhandelsregelungen. Im *Außenwirtschaftsbarometer* veröffentlicht die IHK mehrmals im Jahr aktuelle Außenwirtschaftsdaten für Baden-Württemberg und Deutschland. Auch für ihre *Auslandsreisen* erhalten Unternehmen wichtige Informationen bei der IHK. Eine individuelle Beratung, beispielsweise über den Markteintritt in bestimmte Länder, gibt es bei den Länderreferenten der IHK.

### Länderbestimmungen

Für die unterschiedlichen Länder gibt es warenspezifische Einfuhrbestimmungen. Sie beinhalten Regelungen zu den beim Import im Ausland notwendigen *Einfuhrpapieren* und den Zertifizierungspflichten sowie allgemeine gesetzliche Bestimmungen.

Die IHK Region Stuttgart hat den Überblick über alle bestehenden Länderbestimmungen und berät die Unternehmen bei auftretenden Fragen.

### Lieferantenerklärungen

Innerhalb des *EU-Binnenmarkts* wird der *Präferenzursprung* einer Ware durch die so genannte Lieferantenerklärung nachgewiesen. Sie ist ein Vorpapier zur Erlangung der Warenverkehrsbescheinigung EUR.1. Damit kann sich ein Unternehmen Zollvorteile beim Export von Waren aus der EU in bestimmte Länder sichern.

Die IHK Region Stuttgart berät die Unternehmen zu den komplizierten Regelungen, erläutert die Voraussetzungen im Unternehmen und hilft beim Ausfüllen der Papiere.

### Marketingberatung Ausland

Sie möchten Ihre Waren auch im Ausland verkaufen, sind sich aber nicht genau im Klaren, wie Sie vorgehen sollen?

Die IHK Region Stuttgart berät Sie über den Einsatz der Marketinginstrumente für den Auslandsvertrieb. Die Beratung geht dabei von der Auswahl der in Frage kommenden Länder bis hin zur Suche nach Vertriebspartnern. Fragen der Messebeschickung, der Sortiments- und Preisgestaltung kommen zur Sprache. Auch auf das beim Auslandsvertrieb besonders wichtige Thema der Mentalitätsunterschiede und landesspezifischen Besonderheiten geht die Marketingberatung der IHK ein.

### Projekt- und Procurementservice (ProServ) International

Der Projekt- und Procurementservice International der baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK-ProServ International) ermöglicht eine gezielte Unterstützung von Unternehmen, die planen, sich an [Ausschreibungen](#) und Programmen multilateraler und bilateraler Institutionen zu beteiligen.

Das Angebot reicht von der Unterstützung bei der systematischen Analyse von Ausschreibungen und Projektfrühinformationen, der Vermittlung von Kenntnissen zu den Vergabeverfahren und Formvorschriften bis zu Marketingmaßnahmen, etwa der Kontakthanbahnung und Vermittlung von Gesprächspartnern bei internationalen Entwicklungsorganisationen sowie der Vorbereitung und Organisation von Präsentationen.

### UN-Kaufrecht

Wer international Handel treibt, kommt häufig mit den Bestimmungen des UN-Kaufrechts in Berührung. Das „Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf“ erfasst alle internationalen Kaufverträge und schafft ein einheitliches Recht in allen Vertragsstaaten. Dem Abkommen sind bisher 70 Staaten beigetreten. Es betrifft damit 75 Prozent des Außenhandels von Deutschland. Nicht erfasst werden die Käufe, die bei Abschluss erkennbar zum persönlichen oder privaten Gebrauch getätigt werden.

Die IHK Region Stuttgart informiert Unternehmen zu den Bestimmungen des UN-Kaufrechts, wie diese bei der [Vertragsgestaltung](#) angewandt werden, hält aktuelle Publikationen dazu vor und informiert in [Seminaren](#).

### Ursprungsrecht, -zeugnisse

Im internationalen Warenverkehr ist der Nachweis des Ursprungslandes einer Ware erforderlich für die Kontrolle der Warenströme, die Durchführung von Antidumping-Maßnahmen, die Überwachung von Importbeschränkungen oder zur Inanspruchnahme von Zollermäßigungen. Welchen Ursprung hat eine Ware, an deren Herstellung zwei oder mehrere Länder beteiligt sind? Wer hat den Nachweis über den Warenursprung zu führen und wie erfolgt dieser?

Die IHK Region Stuttgart berät die Mitgliedsunternehmen über die zahlreichen Regelungen des Ursprungs- und *Präferenzrechts*. Sie stellt außerdem die Ursprungszeugnisse aus, die zum Nachweis des Warenursprungs dienen. Ursprungszeugnisse können bei der IHK auch elektronisch beantragt werden. Mit Hilfe der *digitalen Signatur* - ein Startpaket gibt es bei der IHK - können die Dokumente über das Internet angefordert werden. Die IHK erteilt auch verbindliche Ursprungsankünfte, das heißt, sie legt den Warenursprung rechtsverbindlich fest. Bei der IHK gibt es daneben eine Übersicht über die bestehenden *Freihandels- und Präferenzabkommen*.

### Veredelungsverkehr

Einzelne Fertigungsschritte einer Ware finden in unterschiedlichen Ländern statt? Dann handelt es sich zollrechtlich um eine Veredelung. Man spricht von passiver Veredelung, wenn Vormaterialien ins Ausland geschickt werden, die in bearbeitetem Zustand zurückkehren, und von aktiver Veredelung, wenn eingehende Materialien bearbeitet und wieder versandt werden.

Für Veredelungsverkehre gibt es zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, bei denen eine mögliche Zollersparnis ebenso betrachtet werden muss, wie der administrative Aufwand. Die IHK Region Stuttgart berät zu Voraussetzungen und zur Durchführung.

### Zoll- und Verfahrens- fragen

Wie funktioniert die *elektronische Zollabwicklung (ATLAS)*? Wofür haftet mein Unternehmen? Welche Vereinfachungen gibt es? Welcher Zoll fällt an, wenn Ware aus einem bestimmten Land nach Deutschland importiert wird? Wie organisiere ich meinen Außenhandel? Welche Zollvorteile sind möglich?

Die IHK Region Stuttgart gibt nicht nur Auskunft über die deutschen, sondern auch über ausländische Zoll-, Einfuhr- und Ausfuhrbestimmungen. Daneben informiert sie über *Freihandels- und Präferenzabkommen*.

### Abgabenordnung

Das Steuerverfahrensrecht, das regelt, wie die Steuern zu entrichten sind, steht in der Abgabenordnung. Dabei tauchen Fragen auf: Wann muss die Steuererklärung abgegeben werden? Wann sind Säumniszuschläge fällig? Wie sieht es mit Einspruchsmöglichkeiten gegen den Steuerbescheid aus?

Hier gibt die IHK Region Stuttgart Auskünfte, organisiert *Veranstaltungen* zu rechtlichen Neuerungen und gibt Infomaterial heraus.

### Arbeitsrechtliche Fragen

Ein Unternehmen, das Mitarbeiter beschäftigt, ist mit den unterschiedlichsten Fragen des Arbeits- und Sozialrechts konfrontiert. Dabei geht es häufig um die Themen Einstellung, *Kündigung*, *Entgeltfortzahlung*, *Mutterschutz*, *Elternzeit* oder Fragen des *Urlaubsanspruchs*. Themen wie *Teilzeitarbeit*, *Mini-Jobs*, *Sozialabgaben* bis hin zur *Scheinselbstständigkeit* werden berührt.

Die IHK Region Stuttgart hält zu allen Bereichen Informationen für den Arbeitgeber vor und informiert ihre Mitgliedsunternehmen zu Fragen des Arbeits- und *Sozialrechts*. Dabei kann und darf sie die rechtsberatenden Berufe jedoch nicht ersetzen.

### Ausländeranträge

Was für die Bürger der EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme Rumäniens und Bulgariens untereinander gilt, nämlich Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit sowie Freizügigkeit, gilt längst nicht für die Bürger anderer Staaten. Sie benötigen laut *Ausländerrecht* einen Aufenthaltstitel in Form einer Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis. Sie dürfen sich grundsätzlich nur selbstständig machen, wenn ein übergeordnetes wirtschaftliches Interesse oder ein besonderes regionales Bedürfnis besteht und die Finanzierung gesichert ist.

Auf Ersuchen der Ausländerbehörden prüft die IHK Region Stuttgart, ob für die beabsichtigte selbstständige Tätigkeit ein besonderes wirtschaftliches Interesse oder ein besonderes örtliches Bedürfnis vorliegt.

### Datenschutz, -recht

Erheben und speichern Sie Daten Ihrer Kunden und Lieferanten? Handeln Sie mit derartigen Daten? Dann sollten Sie ein Auge auf den Datenschutz werfen.

Die IHK Region Stuttgart informiert über die aktuelle Datenschutzgesetzgebung und unterstützt den *Erfahrungsaustausch* zwischen Datenschutzbeauftragten von Unternehmen. Darüber hinaus nimmt sie zu *Gesetzesentwürfen* zum Datenschutz Stellung und regt Verbesserungen im Interesse der Wirtschaft an.

### Einheitlicher Ansprechpartner

In Deutschland gibt es eine Vielzahl gesetzlicher Vorgaben, die ein Unternehmer sowohl bei der Aufnahme als auch bei der Ausübung seiner geschäftlichen Aktivitäten beachten muss.

Als Einheitlicher Ansprechpartner informiert die IHK Region Stuttgart anfragende Unternehmen umfassend und individuell über die für sie geltenden Normen. Darüber hinaus können auf Wunsch diverse Verwaltungsverfahren und Formalitäten, die zur Aufnahme einer Dienstleistungstätigkeit erforderlich sind, direkt über die IHK Region Stuttgart als Einheitlicher Ansprechpartner abgewickelt werden.

Der Einheitliche Ansprechpartner vereinfacht und beschleunigt Behördengänge für Dienstleister erheblich. Die oft mühsame Suche nach den geltenden Gesetzen, den abzuarbeitenden Formalitäten und den zu kontaktierenden Behörden entfällt.

### Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten

Streitige Auseinandersetzungen sind unvermeidlich. Im Wirtschaftsleben sollte es darum gehen, entstandenen Streit vorgerichtlich zu erledigen, das heißt zu schlichten.

Bei der IHK Region Stuttgart gibt es die Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten. Dort können Auseinandersetzungen *wettbewerbsrechtlicher* Art zwischen Unternehmen, aber auch zwischen Vereinen zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs und Unternehmen geschlichtet werden.

### Finanzrichter, Handelsrichter (Bestellungsverfahren)

Um den Sachverstand der Bürger mit dem Wissen und den Erfahrungen der Berufsrichter zu kombinieren, sind die Finanzgerichte mit ehrenamtlichen Finanzrichtern besetzt. Für Streitigkeiten zwischen Kaufleuten gibt es bei den Landgerichten besondere Kammern für Handelssachen. Dort wirken neben Berufsrichtern auch Unternehmer als ehrenamtliche Handelsrichter mit.

Die IHK Region Stuttgart schlägt dem Land geeignete Unternehmer zur Berufung als ehrenamtliche Finanz- oder Handelsrichter vor.

### Firmen-/Unternehmens- name

Wie soll ich mit meinem Unternehmen im Geschäftsverkehr auftreten. Welcher Unternehmensname ist erlaubt und welcher nicht?

Der Firmenname genießt besonderen Schutz. Die IHK Region Stuttgart gibt in Zweifelsfällen Stellungnahmen gegenüber den Registergerichten zur Eintragungsfähigkeit von Firmennamen ab. In Kollisions- und Abgrenzungsfällen informiert sie über den Umfang des Firmennamenschutzes. Um aufwendige Korrekturen im Registrierungsverfahren zu vermeiden, bietet es sich an, die Zulässigkeit bereits im Vorfeld mit der IHK abzuklären. Die IHK bietet dazu auch [Firmennamensrecherchen](#) an.

Tritt ein Unternehmen unter einer Bezeichnung auf, die nach dem Firmenrecht nicht zulässig ist, fordert die IHK das Unternehmen auf, sich gesetzeskonform zu verhalten. In Notfällen kann das Amtsgericht eingeschaltet werden (Firmenmissbrauchsverfahren).

### Gesellschaftsrechtliche Fragen

GbR, GmbH oder GmbH & Co. KG? Die Auswahl an Gesellschaftsformen ist groß.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt Sie bei der Suche nach der optimalen [Rechtsform](#), berät in Detailfragen und hilft bei Konflikten zwischen Gesellschaftern.

### Gewerbeuntersagungs- verfahren

In Deutschland besteht Gewerbefreiheit. Sie ist jedoch nicht grenzenlos. Schwarzen Schafen kann die weitere Gewerbeausübung untersagt werden. Voraussetzung ist, dass die Untersagung zum Schutz der Allgemeinheit oder der im Betrieb Beschäftigten erforderlich ist.

Die für die Gewerbeuntersagung zuständige Ordnungsbehörde bittet die IHK Region Stuttgart um eine gutachtliche Stellungnahme zu den erhobenen Vorwürfen. Die IHK hört die Betroffenen hierzu und nimmt dann Stellung.

### Gewerblicher Rechtsschutz

Wer etwas erfunden hat, will dies auch in Ergebnisse umsetzen. Zuvor sollte darüber nachgedacht werden, die Erfindung mittels *Schutzrechten*, zum Beispiel als *Patent* oder *Gebrauchsmuster*, schützen zu lassen. Entsprechendes gilt für *Marken*, unter denen Produkte und Dienstleistungen unverwechselbar auf den Weltmärkten angeboten werden.

Die IHK Region Stuttgart gibt Erstinformationen zu den Möglichkeiten des gewerblichen Rechtsschutzes, zum Anmeldeverfahren beim Deutschen Patent- und Markenamt und zu den Nutzungsrechten aus den gewerblichen Schutzrechten.

### Handelsbräuche

Handelsbrauch ist eine kaufmännische Gepflogenheit, die in verschiedenen Branchen über Jahre hinweg geübt und so ungeschriebenes Gesetz wird. Ein Handelsbrauch ist zwischen Kaufleuten zu beachten.

Auf Anforderung durch die Gerichte ermittelt die IHK durch Befragung der beteiligten Unternehmen, ob ein im Prozess behaupteter Handelsbrauch besteht.

### Handelsregister (Stellungnahmen)

Ein wichtiges Instrument der Sicherheit im Wirtschaftsverkehr ist das Handelsregister. Unternehmen, die über den so genannten kleingewerblichen Umfang hinausgewachsen sind, aber auch alle Kapitalgesellschaften (zum Beispiel AG, GmbH) sind zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet. Auch die Eintragung auf Wunsch ist möglich. Der *Firmen-/Unternehmensname* (die so genannte Firma), der Sitz und die vertretungsberechtigten Personen sind dort ersichtlich.

Die IHK Region Stuttgart gibt zu den Anträgen auf Eintragung in das Handelsregister gutachtliche Stellungnahmen gegenüber den Registergerichten ab. Sie berät und unterstützt die Unternehmen im Bedarfsfall.

### Insolvenzplanverfahren (Stellungnahmen)

Im Wirtschaftsleben kommt es vor, dass Unternehmen insolvent werden. Im Insolvenzverfahren können Insolvenzpläne erstellt werden, die die Sanierung eines insolventen Unternehmens ermöglichen.

Die IHK Region Stuttgart kann seitens der Insolvenzgerichte als Gutachter zur Prüfung der Ausgewogenheit eines Insolvenzplans einbezogen werden.

### Märkte, Ausstellungen, Messen, Wanderlager

Am Sonntag gehen wir auf den Flohmarkt! Darf denn am Sonntag verkauft werden? Was ist zu beachten bei Messen, Ausstellungen, Märkten, Volksfesten, Spezialmärkten und Wanderlagern? Solche Veranstaltungen müssen vom Ordnungsamt der zuständigen Kommune festgesetzt werden. Nur dann sind die Messeteilnehmer von einigen gesetzlichen Beschränkungen des Ladenschlussgesetzes, des Arbeitszeitgesetzes und der Gewerbeanzeige befreit.

Die IHK Region Stuttgart fertigt für die zuständige Kommune vor Festsetzung der Veranstaltung eine gutachtliche Stellungnahme an. Darin prüft die IHK, ob die gesetzlichen Voraussetzungen für eine derartige Veranstaltung erfüllt sind. Wer auf ein Wanderlager durch eine öffentliche Ankündigung hinweist, hat dies zwei Wochen vor Beginn der zuständigen Behörde anzuzeigen.

### Notgeschäftsführer, Notliquidatoren (Benennung)

Es kommt vor, dass ein Unternehmen plötzlich ohne Geschäftsführer dasteht, zum Beispiel wegen Amtsniederlegung, schwerer Krankheit oder Tod. Wenn es den Gesellschaftern nicht gelingt, einen neuen Geschäftsführer zu bestellen, ist ein Notgeschäftsführer notwendig.

Ein Notliquidator wird benötigt, wenn ein Unternehmen aufgelöst wird und es den Gesellschaftern nicht gelingt, einen Liquidator zu bestellen.

In solchen Fällen wird die IHK Region Stuttgart von Gläubigern oder den Registergerichten regelmäßig angefragt, ob sie eine zur Übernahme besonders geeignete Person benennen kann. Der Notgeschäftsführer oder Notliquidator wird dann vom Gericht bestellt und nimmt seine Aufgabe so lange wahr, bis ein neuer Geschäftsführer bzw. Liquidator bestellt oder die Liquidation abgeschlossen wurde.

### Produkthaftung

Die Produkthaftung legt fest, wann ein Hersteller oder Lieferant einer Ware haftbar gemacht werden kann. Die IHK Region Stuttgart informiert ihre Mitglieder dazu.

### Rechnungslegungsvorschriften

Als Kaufmann müssen Sie Bücher führen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) (*Buchführungspflichten*) und haben bestimmte *Aufbewahrungsfristen* für diesbezügliche Unterlagen einzuhalten. Sie sind zu einer vorschriftsmäßigen Rechnungslegung verpflichtet.

Die IHK Region Stuttgart gibt Auskünfte zu den herrschenden Vorschriften und den gesetzlichen Änderungen.

### Recht (Beratung und Information), Rechtspolitik

Unternehmen sind mit zahlreichen Fragen des *Wirtschaftsrechts* konfrontiert. Berührt werden die unterschiedlichsten Rechtsbereiche vom *Arbeits- und Sozialrecht* über *Ausländerrecht, Außenwirtschaftsrecht, Bürgerliches Recht, Datenschutzrecht, Europäisches Recht, Firmenrecht, Gesellschaftsrecht, Gewerberecht, Handelsrecht, Handelsvertreterrecht, Insolvenzrecht, Internationales Recht, Internetrecht, Kartellrecht, Lebensmittelrecht, Prozessrecht, Steuerrecht, Transportrecht, Umweltschutzrecht, Vergaberecht, Vertragsrecht, Verwaltungsrecht, Wettbewerbsrecht* bis hin zum *Zwangsvollstreckungsrecht*.

Hier gibt die IHK Region Stuttgart Auskünfte - auch über ihr *Service Center Recht* unter Telefon 0711 2005-1688. Sie organisiert *Veranstaltungen* zu rechtlichen Neuerungen und gibt Infomaterial heraus. Die IHK kann und darf dabei die rechtsberatenden Berufe nicht ersetzen.

Darüber hinaus setzt sich die IHK für wirtschaftsfreundliche und unbürokratische Regelungen sowie eine *Deregulierung* ein. Sie nimmt zu *Gesetzesentwürfen* in vielen Rechtsbereichen Stellung und gibt Anregungen. Bei dieser *Interessenvertretung* hat sie - entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag - stets das Gesamtinteresse, nicht aber unternehmerische Einzelinteressen im Auge. Die IHK steht dabei im Kontakt zu den Kommunen und Kreisen ebenso wie über den Baden-Württembergischen IHK-Tag zur Landesregierung und über den DIHK zur Bundesregierung und zur *Europäischen Union*.

### Sachverständige

Sachverstand in der Wirtschaft ist gefragt. Insbesondere dann, wenn zwischen Vertragspartnern Streit über Wert oder Qualität einer Ware oder Dienstleistung entsteht. Mit der Begutachtung des Wertes oder der Qualität kann ein öffentlich bestellter Sachverständiger beauftragt werden, von dem beide Vertragspartner besondere Sachkunde und Unabhängigkeit erwarten dürfen. Auch Gerichte greifen auf diese zurück, um eine sachlich richtige und unparteiische Grundlage für ihre rechtliche Entscheidung zu haben.

Die IHK Region Stuttgart ist für die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen zuständig. Bewerber müssen vorher auf ihrem Sachgebiet die besondere Sachkunde vor einem von der IHK bestellten Fachgremium unter Beweis stellen. Zusätzlich wird die persönliche Integrität geprüft. Die IHK benennt auf Anfrage öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf mehr als 250 unterschiedlichen Sachgebieten.

### Sachverständigenverzeichnis (IHK-Datenbank)

Im Sachverständigenverzeichnis finden Sie mehr als 8.600 von den Industrie- und Handelskammern öffentlich bestellte und vereidigte *Sachverständige* für über 250 Sachgebiete. Es steht unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik Datenbanken zur Verfügung.

### Schiedsgerichtswesen

Streitige Auseinandersetzungen sind unvermeidlich. Die Schiedsgerichtsbarkeit bietet eine interessante Alternative zur staatlichen Gerichtsbarkeit (*außergerichtliche Streitbeilegung*). Ein Schiedsspruch kann dabei wie ein Urteil vollstreckt werden.

Die IHK Region Stuttgart informiert über Fragen des Schiedsgerichtswesens. Sie verfügt auch über eine eigene *Schiedsgerichtsordnung* und ermöglicht die Durchführung von Schiedsgerichtsverfahren.

### Schiedsgutachter (Benennung)

Im Wirtschaftsleben sollte es darum gehen, entstandenen Streit ohne Gericht zu erledigen. Die beiden streitenden Parteien können sich darauf verständigen, ein Schiedsgutachten anfertigen zu lassen. Dieses legt eine streitige Leistung oder Bewertung für die Parteien verbindlich fest.

Die IHK Region Stuttgart bestimmt auf Antrag Schiedsgutachter, die solche Gutachten erstellen. Meist handelt es sich dabei um öffentlich bestellte und vereidigte *Sachverständige*.

### Schlichtungsstelle für kaufmännische Streitigkeiten

Die IHK Region Stuttgart hat gemeinsam mit dem Anwaltverein Stuttgart e. V. die Schlichtungsstelle für kaufmännische Streitigkeiten Region Stuttgart eingerichtet.

Die Schlichtungsstelle bietet bei Streitigkeiten, die aus der gewerblichen Tätigkeit beider Parteien resultieren, ein Verfahren der *außergerichtlichen Streitbeilegung* an, in dem die Parteien eine gütliche Einigung erarbeiten können.

### Steuerfreie Arbeitgeberzuwendungen

Was kann auf einer Dienstreise alles steuerfrei ersetzt werden? Was gilt bei Monteuren, die auf ständig wechselnden Einsatzstellen tätig sind? Und wie sieht dies für *Auslandsreisen* aus?

Bei diesen und weiteren Fragen der steuerlichen Behandlung von *Reisekosten* hilft die IHK Region Stuttgart durch Auskünfte und *Veranstaltungen* ebenso weiter wie bei sonstigen Fragen im Zusammenhang mit Arbeitgeberzuwendungen - so etwa bei der *steuerrechtlichen* Behandlung der privaten Internet- und Telefonnutzung, von Sach- und Barprämien oder Kindergartenzuschüssen.

### Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer)

Die umsatzsteuerlichen Regelungen werden immer komplizierter und werfen vielfältige Fragen auf. Welche Angaben müssen auf eine Rechnung? Wie sind internationale Aufträge abzurechnen? Wer schuldet die Steuer beim Bezug von Leistungen aus dem Ausland und was passiert mit in Rechnung gestellter ausländischer Mehrwertsteuer?

Bei diesen und weiteren Fragen rund um den Themenkomplex Umsatzsteuer im In- wie Ausland steht die IHK Region Stuttgart als Ansprechpartnerin zur Verfügung und hilft durch persönliche Auskünfte und Beratung weiter. Daneben werden regelmäßig *Seminare* und Workshops durchgeführt, die die relevanten Bestimmungen erläutern und wertvolle Hilfestellungen geben.

### Versteigerungen

Versteigerungen sind eine besondere Form des Vertriebs. Bei ihnen wird häufig mit besonders attraktiven Angeboten geworben. Dadurch entsteht eine besondere Wettbewerbssituation zum lokalen stationären *Einzelhandel*, die es zu überwachen gilt. Aus diesem Grund muss jede Versteigerung der zuständigen Ordnungsbehörde und der IHK angezeigt werden.

Die IHK Region Stuttgart kann das zur Versteigerung angebotene Warensortiment überprüfen und gibt zur Zulässigkeit einer angezeigten Versteigerung gegebenenfalls ein Gutachten gegenüber der Anzeigenbehörde ab. Soll eine Versteigerung an Sonn- oder Feiertagen stattfinden, nimmt die IHK auch hierzu Stellung.

### Werbung

Werbung ja, aber richtig! Nicht alles, was werbewirksam ist, lässt sich rechtlich vertreten oder mit unseren Moralvorstellungen in Einklang bringen. Werbung ist nicht schrankenlos. Ihre Aussage muss vor allem wahr sein und darf nicht irreführen.

Die IHK Region Stuttgart gibt Auskünfte zum werblich Machbaren und informiert Unternehmen zu neuen Entwicklungen im *Wettbewerbsrecht*, zum Beispiel in der vergleichenden Werbung.

### Wettbewerbsrecht, -regeln

Wettbewerb fördert das Geschäft, so ein geflügeltes Wort. Es kann nur dann zutreffen, wenn sich die am Wettbewerb beteiligten Händler an die Spielregeln halten. Gefragt ist lauterer Wettbewerb, gegen *unlauteren Wettbewerb* muss vorgegangen werden. Festgehalten sind die Spielregeln im Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG).

Die IHK Region Stuttgart überwacht die Einhaltung der Bestimmungen des UWG. Stellt sie Rechtsverstöße fest, kann sie Abmahnungen aussprechen und auch im Klagewege gegen den Wettbewerbsrüder vorgehen.

### Arbeitsmarkt

Das Wissen und die Kenntnisse ihrer Beschäftigten sind das größte Kapital der hiesigen Unternehmen, um mit anspruchsvollen Produkten und Dienstleistungen im globalen Wettbewerb bestehen zu können. Von entscheidender Bedeutung für die weitere erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung ist es, dass die Unternehmen genügend Fachkräfte finden. Dazu müssen alle Potenziale voll ausgeschöpft werden. Die schwindende Zahl junger Menschen muss bestmöglich ausgebildet, die *Vereinbarkeit von Beruf und Familie* verbessert sowie die Attraktivität der Region als Arbeits- und Lebensort für kreative Menschen gesteigert werden.

Die IHK Region Stuttgart unterstützt Unternehmen und Politik bei der Entwicklung von Strategien zur Ausschöpfung dieser Potenziale. Dazu führt sie Umfragen und Analysen zum Arbeitsmarkt durch, regt Diskussionen zwischen Experten und Entscheidern aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an und formuliert Reformvorschläge.

### Branchen- und Marktkennziffern

Aktuelle Informationen über Branchen und *Wirtschaftszweige* sind wichtig für Existenzgründer und etablierte Unternehmen. Berichte zu einzelnen Branchen werden von den unterschiedlichsten Institutionen herausgegeben.

Die IHK Region Stuttgart sammelt diese Informationen und gibt sie an ihre Mitgliedsunternehmen und Existenzgründer weiter.

### Demografischer Wandel

Das Thema „Demografischer Wandel“ ist in aller Munde: Geburtenrückgang, Alterung und schrumpfende Bevölkerung sind in den letzten Jahren zu Recht in das Zentrum der öffentlichen Diskussion gerückt.

Immer schwieriger wird die Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme, die derzeit am Tropf der Beschäftigten hängen. Der schon heute akute Fachkräftemangel wird sich dramatisch verschärfen. Die Unternehmen müssen sich rechtzeitig auf künftig im Durchschnitt deutlich ältere Belegschaften einstellen. Die IHK Region Stuttgart arbeitet an Lösungen mit und stellt Unternehmen Informationen zur Verfügung.

### Konjunkturumfragen und -berichte

Wirtschaft und Staat wollen wissen, wie sich die Konjunktur entwickelt. Die Erwartungen an die wirtschaftliche Entwicklung sind zum einen eine wesentliche Grundlage für unternehmerische Entscheidungen, zum anderen auch eine wichtige Erkenntnisquelle für die Wirtschaftspolitik.

Dreimal pro Jahr befragt die IHK Region Stuttgart rund 2.500 Unternehmen in der Region nach ihrer Einschätzung der aktuellen Wirtschaftslage und ihren Erwartungen für die weitere Entwicklung. Die Konjunkturumfrage der IHK ist die aktuellste und umfassendste Quelle über die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Die Konjunkturumfragen aller zwölf IHKs im Südwesten sind wiederum die Grundlage für die Konjunkturberichte für Baden-Württemberg. Sie finden auch Eingang in die Konjunkturanalyse des DIHK, die dreimal jährlich publiziert wird.

### Strukturwandel

Wie alles ist auch der Wirtschaftsstandort Region Stuttgart einem ständigen Wandel unterworfen. Die Wirtschaftsschwerpunkte verschieben sich, Stärken von heute können Schwachstellen von morgen überdecken.

Die IHK Region Stuttgart setzt sich aktiv für den Wirtschaftsstandort Region Stuttgart ein. Sie führt regelmäßig *Standortanalysen* durch und macht Vorschläge zur Fortentwicklung der Region und zur Begleitung des Strukturwandels.

### Wirtschaftsordnung

Trotz großer Erfolge steht die soziale Marktwirtschaft heute in der öffentlichen Kritik.

Die IHK Region Stuttgart setzt sich für eine ordnungspolitische Neubesinnung und eine Gestaltung von langfristig gültigen Rahmenbedingungen durch den Staat ein. Kurzfristige, häufig an Wahlperioden orientierte Eingriffe in den Marktprozess, die oft das Gegenteil von dem bewirken, was beabsichtigt war, lehnt die IHK dagegen ab.

### Wirtschaftsstatistik

Die IHK Region Stuttgart verfügt über alle wesentlichen, die Wirtschaft betreffenden statistischen Daten. So hält die IHK beispielsweise Zahlenmaterial zu *Wirtschaftszweigen* und Branchen, zur Bevölkerung und zum *Arbeitsmarkt*, zu Löhnen und Gehältern, zur Kaufkraft, zu Lebenshaltungskosten oder *Preisindizes* vor. Die Daten sind der amtlichen Statistik, den Erhebungen anderer Behörden und Institutionen und eigenen Auswertungen entnommen.

Diese *volkswirtschaftlichen Wirtschafts- und Strukturdaten* bilden zum einen eine Grundlage für die Arbeit der IHK, zum anderen können die Mitgliedsunternehmen diese *Statistikinformationen* abrufen. Daneben setzt sich die IHK dafür ein, dass der Aufwand der Unternehmen zur Führung der Statistiken im Sinne von *Bürokratieabbau* und *Deregulierung* gesenkt wird, dabei der Informationsbedarf der Wirtschaft aber trotzdem erfüllt werden kann.

### **IHK im Internet ([www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de))**

Neue Steuergesetze, EU-Richtlinien, Verkehrsvorhaben, Zollvorschriften oder Ausbildungsverordnungen - aktuelle Meldungen und geldwerte Hintergrundinformationen finden Sie unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de). Das umfangreiche Internetangebot wird täglich aktualisiert und ergänzt. Die kostenlosen *Newsletter der IHK* halten Sie dabei auf dem Laufenden. Oder Sie abonnieren die RSS-Feeds und bekommen so stets die neuesten Nachrichten aus der und über die Wirtschaft auf den Bildschirm.

Sie können auf 17 Online-Datenbanken zugreifen - von der Lehrstellenbörse, dem E-Trade-Center über die Firmendatenbank bis zum Weiterbildungsinformationssystem. Außerdem finden Sie online die *IHK-Veranstaltungen*, zu denen Sie sich gleich anmelden können. Der Publikations-Shop bietet zahlreiche Broschüren wie Konjunkturberichte, Studien und Statistiken.

### **IHK-Publikationen**

Die IHK Region Stuttgart bietet mehr als hundert gedruckte Broschüren, Studien und Flyer mit aktuellen Informationen an. Interessierte Unternehmen können die Publikationen kostenfrei unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) bestellen. Viele der Publikationen stehen zusätzlich als pdf-Dateien zum Download bereit.

### **IHK-Zeitschrift Magazin Wirtschaft**

Magazin Wirtschaft ist das Sprachrohr der Wirtschaft. Es bezieht Stellung zu Themen, die Unternehmen unter den Nägeln brennen. Monatlich, elf Mal im Jahr informiert die Zeitschrift die Mitglieder der IHK Region Stuttgart über aktuelle Trends in der Wirtschaft.

Neben geldwerten Informationen etwa zu Steueränderungen, zur Verkehrspolitik oder zum Ausbildungsmarkt findet der Leser Hintergrundreportagen über das Wirtschaftsgeschehen und Meldungen aus den Unternehmen in der Region Stuttgart - sowie das Handelsregister. Magazin Wirtschaft erscheint zum Monatsersten. Mit einer verbreiteten Auflage von rund 75.000 Exemplaren erreicht es Entscheider der gesamten Region.

### Öffentlichkeitsarbeit

Das Wichtigste ist: informiert sein! Sie wollen wissen, was läuft, was es Neues gibt aus Wirtschaft, Politik und Recht. Sie wollen wissen, was sich im IHK-Bezirk und damit in Ihrer Region tut.

Die IHK Region Stuttgart betreibt eine offensive Öffentlichkeitsarbeit. Sie liefert Informationen für Wirtschaft und Medien und erreicht elfmal im Jahr die wesentlichen Entscheider in Unternehmen als Leser der IHK-Zeitschrift *Magazin Wirtschaft*. Jährlich besuchen rund zwei Millionen Nutzer die *IHK im Internet* ([www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de)), etwa tausend fachspezifische Nachrichten werden per *E-Mail-Newsletter* an die Abonnenten versandt. Als Info-Broker bringt die IHK pro Jahr rund tausendmal Wirtschaftsthemen in die Medien. Mehr als hundert gedruckte *Publikationen* bieten Informationen, aktuelle Tipps und Beratungsangebote auf anerkannt hohem Niveau. Mit Werbe- und anderen Marketingaktivitäten macht die IHK ihre Kunden zusätzlich auf ihr Leistungsangebot aufmerksam.

### Pressearbeit

Die IHK nimmt öffentlich Stellung. Sie tut dies auf der Grundlage von Beschlüssen der IHK-Vollversammlung und handelt im Auftrag und als *Interessenvertreter* der Wirtschaft. In zahlreichen Pressemeldungen äußert sich die IHK Region Stuttgart zu aktuellen Themen aus Wirtschaft, Politik und Recht. Sie analysiert und kommentiert die regionale Wirtschaftsentwicklung und begleitet Prozesse aus Standortpolitik, Konjunktur, Beschäftigung, Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Unternehmensförderung, Innovation, Umwelt und Verkehr sowie aus den unterschiedlichen Branchen.

Pressekonferenzen und -gespräche dienen dazu, die Positionen der regionalen Wirtschaft darzulegen, die schließlich über die Medien einer breiten Öffentlichkeit zugänglich werden. Daneben beantwortet die IHK jährlich fast 500 Anfragen der regionalen und überregionalen Medien zu Wirtschaftsthemen und vermittelt den Journalisten direkte Kontakte zu ihren Mitgliedsunternehmen. Alle Pressemeldungen gibt es auch im Internet-Angebot der IHK unter „Presse“ und können außerdem per *E-Mail-Newsletter* abonniert werden.

### Ausschüsse der IHK

Durch die ehrenamtliche Mitarbeit in den Gremien der IHK Region Stuttgart gestalten die Mitgliedsunternehmen die Arbeit der IHK aktiv mit. Es bestehen 16 Ausschüsse der IHK Region Stuttgart zu unterschiedlichen Themenbereichen, deren Mitglieder von der *IHK-Vollversammlung* berufen werden.

Die Ausschüsse übernehmen vielseitige Funktionen. Zum einen beraten sie die Vollversammlung und die IHK-Geschäftsführung. Dadurch fließt konzentrierter Sachverstand in die IHK-Arbeit ein. Außerdem bilden sie ein Forum für den gegenseitigen Informations- und *Erfahrungsaustausch*. Es gibt IHK-Ausschüsse zu folgenden Themen:

- Außenwirtschaft
- Bau
- Berufsbildung
- Bildungseinrichtungen der IHK
- Dienstleistung
- Finanzen und Steuern
- Gesundheitswirtschaft
- Handel
- Haushalt
- Industrie
- Informationstechnologie, -dienste und Telekommunikation
- IT-Services
- Recht
- Sachverständige
- Tourismus
- Verkehr

### Bezirkskammern der IHK

Die IHK Region Stuttgart ist mit ihrer Zentrale in Stuttgart und ihren fünf Bezirkskammern in Böblingen, Esslingen-Nürtingen, Göppingen, Ludwigsburg sowie im Rems-Murr-Kreis/Waiblingen in der gesamten Region vertreten. Die Bezirkskammern nehmen alle Aufgaben der IHK wahr, bieten den gesamten IHK-Service und sind die *Interessenvertreter* der Wirtschaft ihres Bezirks.

### Bezirksversammlungen der IHK

Bei den fünf *Bezirkskammern* gibt es Bezirksversammlungen, in die Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen aus den einzelnen Bezirken gewählt werden. Diese treffen die Entscheidungen über bezirkliche Belange.

### Ehrenurkunden

Ehre, wem Ehre gebührt. Sie gebührt dem, der mit seinem Unternehmen ein rundes Jubiläum feiern kann (alle 25 Jahre), aber auch dem, der seinem Unternehmen als Arbeitnehmer über viele Jahre treu geblieben ist.

Für derartige Jubiläen hält die IHK Region Stuttgart Ehrenurkunden bereit, die von den Unternehmen beantragt werden können. Ein Firmenjubiläum wird auf Wunsch des Unternehmers auch in der IHK-Zeitschrift *Magazin Wirtschaft* veröffentlicht.

### IHK-Beitrag

Jährlich ist durch die Mitgliedsunternehmen an die IHK Region Stuttgart ein Beitrag zu entrichten, aufgeschlüsselt nach Grundbeitrag und Umlage. Der Grundbeitrag ist eine Pauschale, die in verschiedenen Staffeln erhoben wird. Bemessungsgrundlage für die Umlage ist der Gewerbeertrag bzw. der Gewinn aus Gewerbebetrieb. Diese Steuerdaten werden der IHK von der Finanzverwaltung automatisch mitgeteilt. Diese Daten unterliegen innerhalb der IHK strengsten Datenschutzbestimmungen und werden ausschließlich für die Ermittlung der Beitragshöhe verwendet.

Die Beitragshöhe wird von der *Vollversammlung der IHK* festgesetzt. Rechtliche Grundlage ist die Beitragsordnung der IHK Region Stuttgart.

### IHK-Gebühren

Die IHK Region Stuttgart nimmt zahlreiche vom Staat an die IHK übertragene Aufgaben wahr. So ist sie die zuständige Stelle für die gesamte Berufsausbildung. Sie führt *Unterrichtungen*, zum Beispiel für das *Gaststätten-gewerbe*, durch und nimmt zahlreiche *Sach- und Fachkundeprüfungen* ab (zum Beispiel nach dem Waffen-, dem Arzneimittel- und dem Personenbeförderungsgesetz, der Gefahrgut- und der Gefahrgutbeauftragtenverordnung). Sie stellt internationale Zollpassierscheinhefte (*Carnets ATA/CPD*) aus und bestellt und vereidigt *Sachverständige*.

Für diese Tätigkeiten erhebt sie Gebühren, die im Gebührentarif veröffentlicht sind. Die Gebührenhöhe wird von der *Vollversammlung der IHK* festgesetzt. Rechtliche Grundlage ist die Gebührenordnung der IHK.

### IHK-Haushalt

Die IHK ist dem öffentlichen Haushaltsrecht verpflichtet. Sie finanziert sich durch Gebühren und Entgelte für ihre Leistungen und die Erhebung von Mitgliedsbeiträgen.

Die IHK hat dafür jährlich einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der sich in einen Erfolgsplan und einen Finanzplan gliedert. Dieser wird von Haushaltsausschuss und *Präsidium* beraten und von der *Vollversammlung* beschlossen. Die IHK Region Stuttgart verfügt über ein kaufmännisches Rechnungswesen und erstellt einen Jahresabschluss mit wirtschaftsüblicher Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung. Wirtschaftsführung und Rechnungslegung der IHK werden jährlich durch die unabhängige Rechnungsprüfungsstelle für die IHKs und durch ehrenamtliche, von der Vollversammlung bestellte Rechnungsprüfer geprüft.

### IHK-Zugehörigkeit

Alle Unternehmen der Region Stuttgart (mit Ausnahme von Freiberuflern, Landwirtschaft und *Handwerk*) werden mit Aufnahme ihrer gewerblichen Tätigkeit Mitglied der IHK Region Stuttgart. Die IHK erhält vom Ordnungsamt eine Kopie der *Gewerbeanmeldung*. Die Mitgliedschaft endet mit der Gewerbeabmeldung, die ebenfalls bei der Kommune vorzunehmen ist. Über die Mitgliedschaft informiert die IHK in einem Begrüßungsschreiben.

Zur Zeit hat die IHK Region Stuttgart rund 155.000 Mitgliedsunternehmen. Die IHK nimmt das Gesamtinteresse der IHK-Zugehörigen wahr und wirkt für die Förderung der gewerblichen Wirtschaft. Dabei hat sie die wirtschaftlichen *Interessen* einzelner Gewerbebranchen oder Betriebe abwägend und ausgleichend zu berücksichtigen. Dieser gesetzliche Auftrag kann nur durch die Pflichtmitgliedschaft gesichert werden. Sie verpflichtet zu Objektivität und gewährt Unabhängigkeit von Staat und Einzelinteressen.

### IHK-Zugehörigkeitsbescheinigungen

Wenn ein Unternehmen sich zum Beispiel an *Ausschreibungen* von Bund, Ländern oder Kommunen beteiligen möchte, benötigt es einen Nachweis, dass es im Handelsregister eingetragen bzw. als Unternehmen tätig ist.

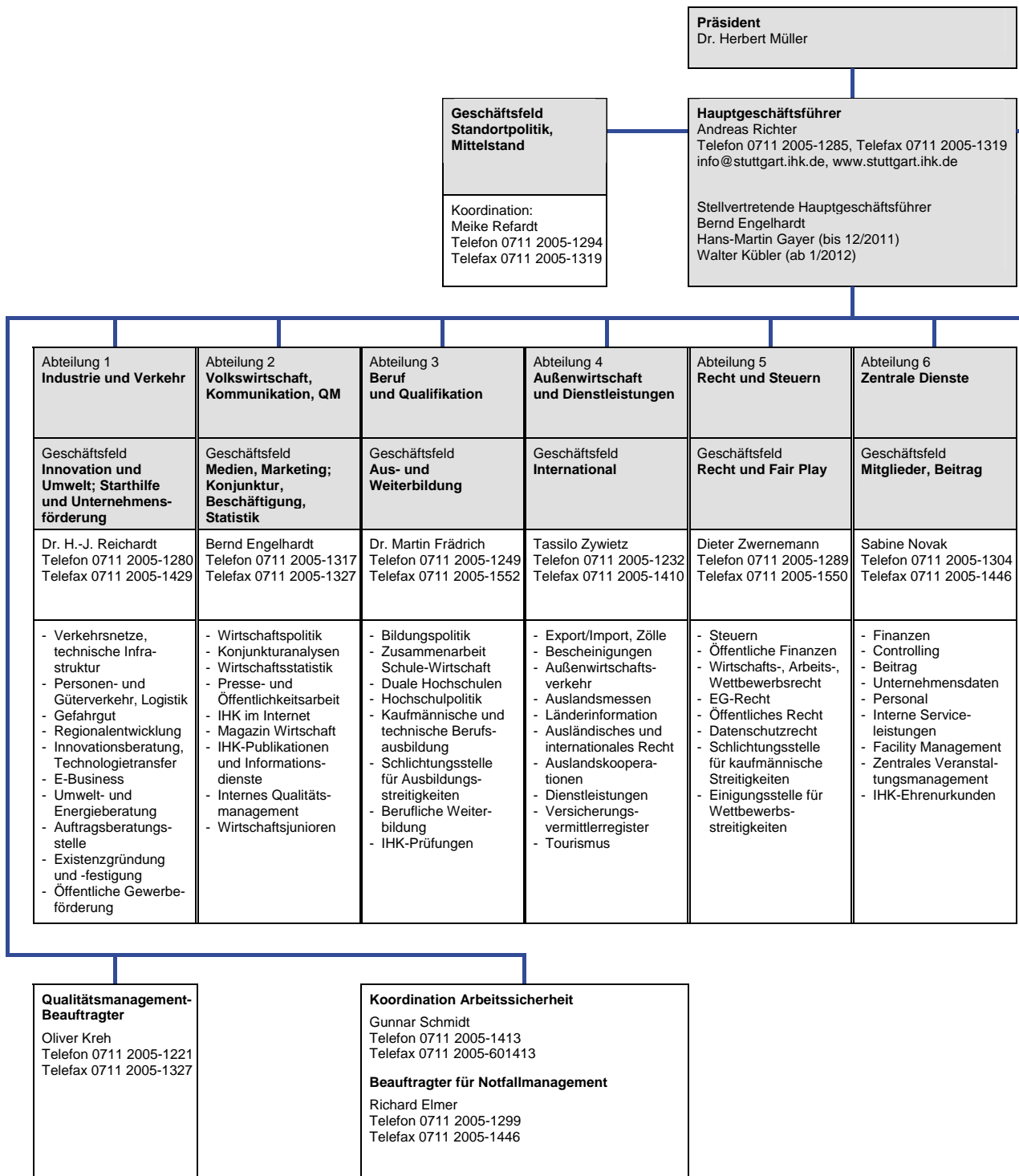
Die IHK Region Stuttgart stellt für die Unternehmen kostenfrei IHK-Zugehörigkeitsbescheinigungen aus, die als Nachweis anerkannt sind.

## 9. Geschäftsfeld Mitglieder, Beitrag

---

- Präsidium der IHK** Neben dem IHK-Präsidenten besteht das Präsidium aus bis zu 20 Mitgliedern, darunter die Präsidenten der fünf Bezirkskammern und deren Stellvertreter.
- Der Präsident leitet die IHK im Einvernehmen mit dem Präsidium nach den Beschlüssen der *Vollversammlung*.
- Veranstaltungen der IHK** Die IHK Region Stuttgart führt *Seminare*, Vorträge und Workshops zu aktuellen Themen durch. Die Termine werden unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) in der Rubrik „Veranstaltungen“ veröffentlicht.
- Vollversammlung der IHK** Oberstes Gremium der IHK Region Stuttgart ist die von den Mitgliedsunternehmen gewählte IHK-Vollversammlung, das so genannte Parlament der Wirtschaft. Sie besteht aus bis zu 120 Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen, davon zwei Drittel aus den Bezirken der fünf *Bezirkskammern*.
- Die Vollversammlung besitzt die Richtlinienkompetenz und das Etatrecht und trifft Grundsatzentscheidungen.
- Wirtschaftsjunioren** Die Wirtschaftsjunioren sind ein Zusammenschluss von Unternehmern, Führungsnachwuchskräften und leitenden Angestellten unter 40 Jahren. Sie wollen durch ihren Einsatz die Akzeptanz in der Gesellschaft für unternehmerisches Handeln erhöhen, um damit die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands langfristig zu sichern. Dazu organisieren sie zum Beispiel Vorträge oder Diskussionen und bringen sich in die IHK-Arbeit ein.
- Die Wirtschaftsjunioren sind in lokalen Kreisverbänden zusammengeschlossen. In der Region Stuttgart gibt es Juniorenkreise in Stuttgart, Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und in Rems-Murr, die bei der IHK Region Stuttgart angesiedelt sind.

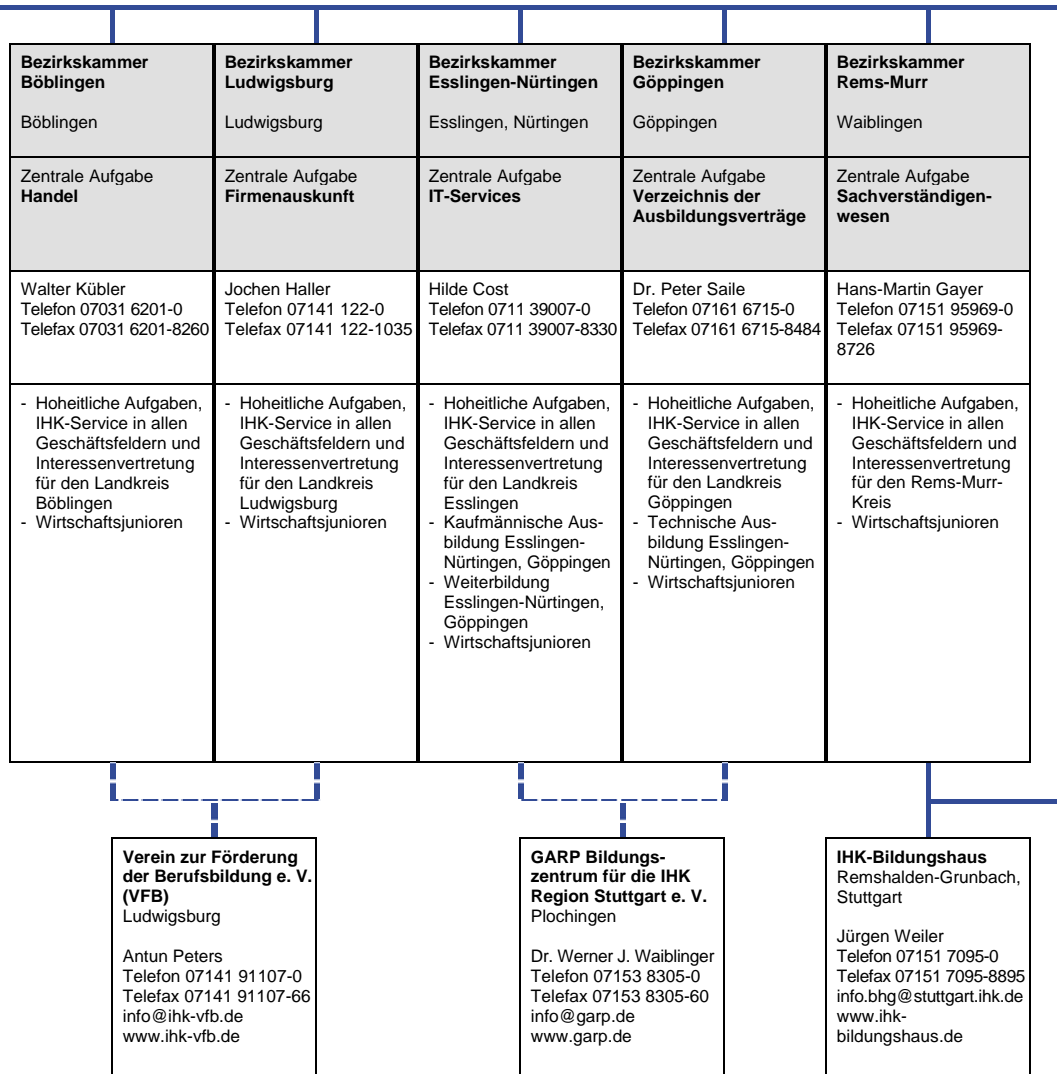
## 10. So ist die IHK organisiert



## 10. So ist die IHK organisiert

**Prüfungsaufgaben- und Lehrmittelentwicklungsstelle (PAL)**  
Stuttgart

Jürgen Siegle  
Telefon 0711 2005-0  
Telefax 0711 2005-1830  
pal@stuttgart.ihk.de



Stand: November 2011

	Seite		Seite
<b>A</b>			
Abfallberatung.....	<b>32</b>	Ausnahmegenehmigungen	
Abfalltransport.....	32, 38	Lkw-Fahrverbot .....	14, <b>32</b>
Abgabenordnung .....	<b>48</b>	Ausschreibungen (Beratung, Information) .....	18, 20, 46, 64
Abschlussprüfungen in der Ausbildung.....	<b>23, 29</b>	Ausschreibungsrecherche- Service.....	18, 20
Abwasser .....	38	Ausschüsse der IHK .....	<b>62</b>
ADR-Bescheinigungen für Gefahrgutfahrer .....	34	Außenhandelsformulare .....	43
Adressrecherchen.....	17	Außenwirtschaft Aktuell (IHK-Infodienst).....	45
AfA-Tabellen .....	13	Außenwirtschaftsbarometer.....	45
Ansiedlung, Gewerbe- .....	6, 7, 8, 12	Außenwirtschaftsrecht .....	53
Arbeitgeberzuwendungen, steuerfreie.....	<b>54</b>	Außergerichtliche Streitbeilegung.....	54
Arbeitnehmerentsendung, -überlassung.....	39	Ausstellungen .....	19, <b>52</b>
Arbeitsmarkt.....	<b>57, 59</b>	Azubi gesucht? IHK-Bewerber- vermittlung.....	<b>26</b>
Arbeitsrecht.....	39, <b>48, 53</b>	<b>B</b>	
Arbeitsschutz, -sicherheit.....	<b>32, 34</b>	Basel II .....	17, 18
Arzneimittel, frei verkäufliche (Prüfungen für den Handel) .....	<b>15</b>	Bauleitplanung (Bebauungspläne, Flächennutzungspläne) .....	<b>6, 7, 12</b>
Aufbewahrungsfristen .....	52	Bebauungspläne (Stellungnahmen) .....	6, 7
Aus- und Weiterbildungspädagogen (IHK-Fortbildungsprüfung) .....	31	Benennung bei beschränkten Ausschreibungen.....	18
Ausbildereignung (nach AEVO).....	<b>23</b>	Berufsbildungsrecht.....	<b>26</b>
Ausbildungsberatung für Betriebe ....	<b>23</b>	Berufsbildungstage der IHK.....	24
Ausbildungsbonus .....	25	Berufskraftfahrerqualifikation.....	14, <b>15</b>
Ausbildungsbotschafter .....	<b>23</b>	Berufspädagogen (IHK- Fortbildungsprüfung) .....	31
Ausbildungsdauer .....	<b>24</b>	Bescheinigungen im Außen- wirtschaftsverkehr .....	<b>40, 43</b>
Ausbildungskampagne .....	<b>24</b>	Betriebliches Vorschlagswesen.....	<b>15</b>
Ausbildungskooperation, -verbund ...	<b>25</b>	Betriebsanweisungen für Gefahrstoffe.....	34
Ausbildungsordnungen.....	23, 24	Betriebswirte (IHK-Fortbildungs- prüfung) .....	31
Ausbildungspakt .....	24, 27	Bewachungsgewerbe (Unter- richtungen, Prüfungen).....	6, <b>15</b>
Ausbildungsplätze.....	24, 28	Bezirkskammern der IHK.....	<b>62, 65</b>
Ausbildungsplatzförderung .....	<b>25</b>	Bezirksversammlungen der IHK .....	<b>62</b>
Ausbildungsstätten (Eignung).....	23	Bieterdatenbank für beschränkte Ausschreibungen.....	18, 20
Ausbildungsverträge .....	24, <b>25</b>	Bildungseinrichtungen der IHK .....	<b>26</b>
Ausfuhrgenehmigungen.....	42	Bildungspartnerschaften.....	<b>27</b>
Ausländeranträge (Stellungnahmen) <b>48</b>		Bildungspolitik.....	9
Ausländerrecht.....	48, 53	Bildungsprämie .....	<b>27</b>
Ausländische Betriebe bilden aus (ABba plus).....	<b>25</b>	Binnenschiff .....	14, 34
Ausländische Zeugnisse und Zertifikate, Gleichstellung .....	<b>26</b>	Branchen- und Marktkennziffern .	45, <b>57</b>
Ausländisches Wirtschaftsrecht.....	<b>39</b>	Brandschutz.....	<b>32, 34</b>
Auslandsadressen .....	17, 41	Buchführungspflichten .....	16, 52
Auslandsentsendung von Mitarbeitern.....	<b>39</b>	Bürgerliches Recht .....	53
Auslandshandelskammern (AHK).....	<b>39, 41</b>	Bürgerschaftsanträge (Stellungnahmen) .....	<b>19</b>
Auslandsinvestitionen .....	39, 45		
Auslandsmessen .....	19		
Auslandsreisen.....	45, 54		
Auslandsstipendien (Jubiläumstiftung der IHK) .....	29		

- Bürokratieabbau ..... **6**, 41, 59  
 Büromieten (Untersuchungen)..... 19  
 Businessplan ..... 16, 17  
 Busunternehmen,  
     Busverkehr ..... 11, 14, 22
- C**  
 Carnets ATA/CPD (Ausstellung  
     internationaler Zollpassier-  
     scheinhefte) ..... **40**, 63  
 CE-Kennzeichen ..... **33**  
 Chemikalienverordnung REACH ..... **33**  
 Cluster ..... 9, **36**, 37  
 Controlling ..... 17, 18
- D**  
 Datenbankrecherchen aus der  
     IHK-Firmendatenbank ..... 17  
 Datenschutz, -recht ..... **49**, 53  
 Delegationen aus dem Ausland ..... **40**  
 Delegationsreisen ins Ausland ..... **40**  
 Demografischer Wandel ..... **57**  
 Deregulierung ..... 6, 41, 42, 53, 59  
 Devisenbestimmungen ..... 43  
 Devisenrecht ..... 39  
 Dienstleistungsgewerbe ..... **6**  
 Digitale Signatur ..... **33**, 47  
 Direktinvestitionen im Ausland... 39, 45  
 Dokumente für den Außenhandel ..... 40  
 Doppelbesteuerungsabkommen ..... 13
- E**  
 E-Business ..... 33, 35  
 Ehrenurkunden für Unternehmens-  
     und Arbeitsjubiläen ..... **63**  
 Eigenkapitalbildung ..... 17  
 Eignung von Ausbildungsstätten ..... 23  
 Einfuhrabgaben ..... 40, **41**, 42, 44  
 Einfuhrpapiere ..... 44, 45  
 Einheitlicher Ansprechpartner ..... 16, **49**  
 Einigungsstelle zur Beilegung  
     von Wettbewerbsstreitigkeiten ..... **49**  
 Einstiegsqualifizierung (EQ) ..... 24, **27**  
 Einzelhandel ..... 8, 9, 12, 55  
 Electronic Commerce Centrum  
     (ECC) Stuttgart ..... **33**  
 Elektronikschrott ..... 32  
 Elektronische Ausschreibungen  
     (E-Vergabe) ..... 33  
 Elektronische Zollabwicklung  
     (ATLAS) ..... 47  
 Elektronischer Geschäftsverkehr  
     (E-Business) ..... 33, 35  
 Elektronisches Abfallnachweis-  
     verfahren (eANV) ..... 33  
 Elternzeit ..... 48
- EMAS-Standortregister  
     (Umweltaudit) ..... 37  
 Embargos ..... **41**  
 Energieausweis ..... 34  
 Energieberatung ..... 7, 8, **34**  
 Energieeffizienz ..... 7, 34  
 Energiewirtschaft ..... **7**  
 Enterprise Europe Network (IHK-  
     Anlaufstelle für EU-Fragen) ..... 42  
 Entgeltfortzahlung ..... 48  
 Erfahrungsaustausch unter  
     Unternehmen... 14, 15, 22, 36, 49, 62  
 E-Trade-Center (IHK-Datenbank) ..... **41**  
 EU-Ausschreibungen ..... 18, 20, 46  
 EU-Binnenmarkt ..... 33, **41**, 42, 45  
 EU-Förderprogramme  
     ..... 16, 18, 19, 35, 42, 43  
 Europäische Union (EU)  
     ..... 6, 9, 11, **42**, 43, 53  
 Europäisches Recht ..... 53  
 Existenzgründung (Beratung  
     und Hilfestellung) ..... **16**, 20, 21  
 Existenzgründungsförderung ..... **16**  
 Exportberatung ..... **42**  
 Exportfinanzierung ..... 43  
 Exportkontrolle ..... **42**  
 Exportverbote ..... 41
- F**  
 Fachkaufleute (IHK-Fortbildungs-  
     prüfung) ..... 31  
 Fachwirte (IHK-Fortbildungs-  
     prüfung) ..... 31  
 Fahrplanentwürfe (Stellungnahmen) 11  
 Fahrverbote ..... 32, 38  
 Feinstaub ..... 38  
 Finanzdienstleistungen ..... **7**  
 Finanzielle Gewerbeförderung  
     ..... 10, **16**, 17, 18, 19, 35, 43  
 Finanzierungsfragen ..... 16, **17**, 18  
 Finanzierungsfragen  
     Außenwirtschaft ..... **43**  
 Finanzierungshilfen  
     ..... 10, 16, 17, 18, 19, 35, 43  
 Finanzpolitik ..... 9  
 Finanzrichter (Bestellung) ..... **50**  
 Firmen-/Unternehmens-  
     name ..... 16, 17, **50**, 51  
 Firmenauskünfte (Inlands-  
     und Auslandsadressen zur  
     Geschäftsanhaltung) ..... **17**, 41  
 Firmendatenbank FIT  
     (IHK-Datenbank) ..... **17**  
 Firmennamensrecherchen ..... 17, 50  
 Firmenrecht ..... 53  
 Firmenseminare ..... 30

Flächennutzungspläne (Stellungnahmen) .....	6, 7	Handwerk (Abgrenzung zur IHK).....	64
Fördermittelberatung Außenwirtschaft.....	<b>43</b>	Haus der kleinen Forscher .....	<b>28</b>
Förderprogramme .....	10, 16, 18, 19, 25, 35, 43	Haushaltspläne (Analyse).....	11
Forderungseinzug Ausland.....	<b>43</b>	Hebesteuersätze .....	8
Formularverkauf (für den Außenhandel) .....	<b>43</b>	Hotel- und Gaststätten- gewerbe .....	6, <b>8</b> , 14, 17
Forschung und Entwicklung .....	9, 35, 36, 37	<b>I</b>	
Fortbildungsprüfungen der IHK... 29, 31		Ideenmanagement.....	15
Freihandels- und Präferenz- abkommen.....	47	IHK Auftragsberatungsstelle Baden-Württemberg .....	<b>18</b> , 20
<b>G</b>		IHK im Internet www.stuttgart.ihk.de .....	7, 12, 13, 17, 19, 21, 28, 30, ..... 36, 37, 41, 54, <b>60</b> , 61, 65
GARP Bildungszentrum für die IHK Region Stuttgart e. V. (Bildungseinrichtung der IHK).....	26	IHK-Beitrag .....	<b>63</b>
Gaststättenunterrichtung .....	6, 8, <b>17</b> , 63	IHK-Bildungshaus (Bildungseinrichtung der IHK) .....	26
Gebrauchsmuster .....	51	IHK-Finanzcoach .....	<b>18</b>
Gefahrgut, -recht.....	<b>34</b>	IHK-Gebühren .....	<b>63</b>
Gefahrgutbeauftragte (Prüfungen).....	34	IHK-Haushalt .....	<b>64</b>
Gefahrgutfahrer (Prüfungen) .....	34	IHK-Online-Akademie.....	<b>28</b>
Gefahrgutschulungen (Anerkennung).....	34	IHK-Zugehörigkeit.....	<b>64</b>
Gefahrstoffe .....	<b>34</b>	IHK-Zugehörigkeits- bescheinigungen .....	<b>64</b>
Geld- und Währungspolitik .....	9	Immissionsschutz .....	38
Gemeindehaushaltsanalyse .....	11	Importberatung .....	<b>44</b>
Gesellschaftsrecht .....	39, <b>50</b> , 53	Incoterms .....	<b>44</b>
Gesetzesentwürfe (Stellungnahmen) .....	9, 13, 14, 49, 53	Industrie, -politik .....	<b>8</b> , 9
Gewerbeabfall.....	32, 36, 38	Industrie-/Fachmeister (IHK-Fortbildungsprüfung).....	31
Gewerbeanmeldung .....	16, 64	Informations- und Kommunikationstechnik .....	10
Gewerbeflächen, -ansiedlung .....	6, <b>7</b> , 8, 12	Innenstädte (Einsatz für attraktive Städte) .....	8, <b>9</b> , 12
Gewerbeimmobilien .....	12	Innovationsberatung .....	<b>35</b>
Gewerberecht .....	53	Innovationspreise Ausbildung, Weiterbildung .....	<b>28</b>
Gewerbesteuer .....	<b>8</b> , 11	Innovationsstandort .....	<b>9</b>
Gewerbeuntersagungsverfahren .....	<b>50</b>	Insolvenzbetriebe (Vermittlung von Auszubildenden) .....	25
Gewerblicher Rechtsschutz .. 35, 39, <b>51</b>		Insolvenzplanverfahren (Stellungnahmen) .....	<b>51</b>
Gründercoaching Deutschland ... 16, 21		Insolvenzrecht .....	51, 53
Grundsteuer .....	<b>8</b>	Interessenvertretung... <b>9</b> , 53, 61, 62, 64	
Gründungszuschuss .....	16	Internationale Ausschreibungen .....	18, 20, 46
Güterkraftverkehr (Prüfungen) .....	15, 22	Internationales Recht .....	53
<b>H</b>		Internet (Beratung) .....	<b>35</b>
Handel (Einzelhandel, Groß- handel, Handelsvermittlung).....	<b>8</b>	Internetangebot der IHK .....	7, 12, 13, 17, 19, 21, 28, ..... 30, 36, 37, 41, 54, <b>60</b> , 65
Handelsbräuche.....	<b>51</b>	Internetrecht.....	53
Handelsrechnungen (Bescheinigung).....	40	Intrahandelsstatistik (Intrastat).....	<b>44</b>
Handelsrecht.....	39, 53	Investitionsrecht Ausland.....	39
Handelsregister (Stellungnahmen) ... <b>51</b>		IT-Professionals (IHK-Fortbildungsprüfung).....	31
Handelsrichter (Bestellung) .....	<b>50</b>		
Handelsvertreterrecht .....	39, 53		

**J**

Joint Ventures ..... 39  
 Jubiläumsstiftung der IHK (Stipendien  
 für Auslandsaufenthalte)..... 29  
 Jugendarbeitsschutzgesetz ..... 23

**K**

Kapitalbedarf und  
 -beschaffung..... 16, 17  
 Kartellrecht..... 53  
 Kompetenzzentren..... 9, **36**  
 Konjunktumfragen und -berichte  
 der IHK ..... **58**  
 Kooperationsbörse  
 (IHK-Datenbank)..... **19**  
 Kreditanträge (Stellungnahmen)..... **19**  
 Kündigungsfristen..... 48

**L**

Ladenmieten (Untersuchungen) ..... 19  
 Ladungssicherung ..... 14, 34, **35**  
 Länder- und Marktinformationen..... **45**  
 Länderbestimmungen  
 (im Außenhandel) ..... **45**  
 Lärmschutz ..... 38  
 Lebensmittelrecht ..... 53  
 Lehrstellenbörse  
 (IHK-Datenbank)..... 24, **28**  
 Lehrstellenwerbung ..... 24  
 Lernortkooperation (Kooperation von  
 Betrieben und Berufsschulen) ..... **29**  
 Liefer- und Zahlungs-  
 bedingungen..... 42, 43  
 Lieferantenerklärungen..... **45**  
 Liquiditätsplanung..... 16, 17  
 Lizenzvergabe ..... 35  
 Lkw-Maut ..... 14  
 Logistik..... **10**  
 Lohnsteuer ..... 13  
 Luftverkehr..... 14, 34

**M**

Magazin Wirtschaft (monatliche  
 IHK-Zeitschrift)..... **60**, 61, 63  
 Magistrale für Europa ..... 12, 13  
 Markenrecht..... 51  
 Marketingberatung Ausland..... **46**  
 Märkte (Spezial-, Jahr- und  
 Wochenmärkte)..... **52**  
 Medienwirtschaft, -standort..... **10**  
 Mehrwertsteuer ..... 13, **55**  
 Meisterprüfung  
 (IHK-Fortbildungsprüfung)..... 31  
 Messebeteiligungen..... 19, 40  
 Messeinformationen  
 (In- und Ausland)..... **19**

Messen ..... 19, **52**  
 Mieten, gewerbliche..... **19**  
 Mietpreisübersichten  
 (für Gewerbemieten) ..... 19  
 Mini-Jobs..... 48  
 Mitarbeitermotivation ..... 15  
 Mittelstandsförderung ..... **10**  
 Mutterschutz ..... 48

**N**

Nachprüfungsverfahren bei öffent-  
 lichen Ausschreibungen ..... 18, 20  
 Nanotechnologie..... 36, 37  
 Neue Messe Stuttgart..... 12  
 Neue Technologien und  
 Verfahren..... 35, 37  
 Newsletter der IHK ..... 60, 61  
 nexxt-change Unternehmens-  
 börse (IHK-Datenbank) ..... **21**  
 Normenwesen ..... 33  
 Notgeschäftsführer,  
 Notliquidatoren (Benennung) ..... **52**

**O**

Öffentliche Aufträge ..... 8, 18, **20**  
 Öffentliche Haushalte ..... **11**  
 Öffentlicher Personennahverkehr  
 (ÖPNV)..... 9, **11**, 14  
 Öffentlichkeitsarbeit der IHK..... **61**  
 Ökoaudit (auch Umweltaudit) ..... 37  
 Ökosteuern..... 13  
 Online-Marketing..... 35  
 Online-Shops ..... 35  
 Outsourcing von Dienstleistungen..... 6

**P**

Patent- und Lizenzberatung ..... **35**, 51  
 Personalentwicklung..... 30  
 Personenverkehr (Prüfungen)..... 15, 22  
 Präferenzrecht ..... 45, 47  
 Praktikumsplätze ..... 24, 28  
 Präsidium der IHK ..... 64, **65**  
 Preisindizes ..... 19, 59  
 Preisträgerfeiern für Auszubildende . **29**  
 Pressearbeit der IHK ..... **61**  
 Produkthaftung ..... **52**  
 Projekt- und Procurementservice  
 (ProServ) International ..... **46**  
 Prozessrecht..... 53  
 Prüfer bei der IHK ..... 23, **29**  
 Prüfungen in der Aus- und  
 Weiterbildung..... 23, 29, 31  
 Prüfungsaufgaben- und  
 Lehrmittelentwicklungs-  
 stelle der IHK (PAL)..... **29**  
 Publikationen der IHK..... **60**, 61

<b>Q</b>	Qualitätsmanagement.....	<b>35</b>	Standortanalysen für die Region .....	<b>58</b>
<b>R</b>	Rating.....	17, 18	Standortfragen.....	<b>12, 16</b>
	Raumordnung .....	6, 7	Standortinformationssystem	
	REACH Chemikalienverordnung .....	<b>33</b>	SIS (IHK-Datenbank).....	7, <b>12</b>
	Rechnungslegungsvorschriften .....	<b>52</b>	Standortwettbewerb.....	11, <b>12</b>
	Recht, -spolitik .....	<b>53</b>	Starter Center Stuttgart (Anlauf-	
	Rechtsform (Beratung) .....	16, 50	stelle für Existenzgründer).....	<b>20</b>
	Recyclingbörse		Statistikinformationen .....	59
	(IHK-Datenbank).....	<b>36</b>	Steuerfreie Arbeitgeber-	
	Regionalmarketing.....	<b>11</b>	zuwendungen .....	<b>54</b>
	Regionalplanung		Steuerinfo (IHK-Infodienst) .....	13
	(Stellungnahmen) .....	6, 11	Steuerpolitik.....	9, <b>13</b>
	Regionalverkehrsplan .....	<b>11</b>	Steuerrecht .....	<b>13, 16, 39, 53, 54</b>
	Reisekosten .....	54	Steuerreform (Stellungnahmen) .....	13
	Rentabilitätsplanung .....	16, 17	Straßenpersonenverkehr	
	RFID - Radiofrequenz-		(Prüfungen).....	22
	Identifikation .....	10, <b>36, 37</b>	Strukturdaten .....	59
	Risikomanagement.....	17, 18	Strukturwandel.....	<b>58</b>
	Risikovorsorge .....	16	Stuttgart 21 .....	12, <b>13</b>
	Runder Tisch .....	21		
<b>S</b>			<b>T</b>	
	Sach- und Fachkunde-		Taxi-, Mietwagenunternehmen .....	22
	prüfungen .....	15, 22, 34, 63	Technische Betriebswirte	
	Sachverständige (Bestellung		(IHK-Fortbildungsprüfung).....	31
	und Vereidigung) .....	<b>53, 54, 63</b>	Technische Fachwirte	
	Sachverständigenverzeichnis		(IHK-Fortbildungsprüfung).....	31
	(IHK-Datenbank).....	<b>54</b>	Technologiebörse	
	Scheinselbstständigkeit.....	48	(IHK-Datenbank) .....	<b>36</b>
	Schiedsgerichtsordnung der IHK .....	54	Technologienetzwerke.....	<b>36</b>
	Schiedsgerichtswesen .....	<b>54</b>	Technologiepolitik.....	9
	Schiedsgutachter (Benennung) .....	<b>54</b>	Technologietransfer .....	9, 35, <b>37</b>
	Schienenverkehr.....	11, 14, 34	Teilzeitarbeit.....	48
	Schlichtungsstelle Berufsbildung		Tourismus .....	<b>14</b>
	(bei Konflikten zwischen		Transportrecht .....	53
	Auszubildendem und Betrieb) .....	<b>30</b>	Turn-Around-Beratung.....	21
	Schlichtungsstelle für kauf-			
	männische Streitigkeiten .....	<b>54</b>	<b>U</b>	
	Schutzrechte.....	51	Überbetriebliche Ausbildungs-	
	Seminare (der IHK und der		maßnahmen .....	25
	IHK-Bildungseinrichtungen)		Umsatzsteuer .....	13, <b>55</b>
	.....	16, 18, 26, 30, 39, 46, 55, 65	Umschulungsmaßnahmen,	
	Service Center Existenzgründung ....	16	-prüfungen .....	<b>30</b>
	Service Center Recht.....	53	Umweltaudit Standortregister	
	Sicherheitsdatenblätter .....	34	(Eintragungen) .....	<b>37</b>
	Social Media .....	35	Umweltfirmen-Informationssystem	
	Sonn- und Feiertagsfahrverbot		UMFIS (IHK-Datenbank) .....	<b>37</b>
	für Lkw (Ausnahmen) .....	14, 32	Umweltpolitik .....	9
	Sozialabgaben.....	16, 48	Umweltschutzberatung,	
	Sozialrecht .....	39, 48, 53	-recht .....	8, <b>38, 53</b>
	Sozialvorschriften Verkehr		Umweltzonen.....	<b>38</b>
	(Lenk- und Ruhezeiten) .....	14	Unbedenklichkeits-	
	Stadtmarketing (Mitwirkung) .....	8, 9	bescheinigungen .....	<b>21</b>
			UN-Kaufrecht.....	<b>46</b>
			Unlauterer Wettbewerb.....	56
			Unternehmensbörse	
			nnext-change (IHK-Datenbank).....	<b>21</b>

Unternehmensförderung	10, 16, 17, 18, 19, 35, 43
Unternehmensgründung	16, 17
Unternehmenskooperationen (Förderung)	6, 19
Unternehmensnachfolge, -übergabe	16, 17, 18, <b>21</b>
Unternehmenssicherung	<b>21</b>
Unterrichtungen (für das Bewachungs- und das Gastgewerbe)	6, 15, 17, 63
Urlaubsanspruch	48
Ursprungsrecht	45, <b>47</b>
Ursprungszeugnisse (Ausstellung)	40, <b>47</b>
<b>V</b>	
Veranstaltungen der IHK	10, 32, 34, 36, 37, 48, 53, 54, 60, <b>65</b>
Verbrauchssteuern	41
Veredelungsverkehr (aktiv bzw. passiv)	<b>47</b>
Verein zur Förderung der Berufsbildung e. V. (Bildungseinrichtung der IHK)	26
Vereinbarkeit von Beruf und Familie	<b>14</b> , 57
Vergaberecht	18, 20, 53
Verkehrsgewerbe	<b>14</b>
Verkehrsgewerbe (Prüfungen)	<b>22</b>
Verkehrsinfrastruktur (Stellungnahmen)	11, 12, <b>14</b>
Verkehrsleiter	22
Verkehrspolitik	9, 14
Verpackungsverordnung	32, <b>38</b>
Versicherungsvermittler (Register, Prüfungen)	7, <b>22</b>
Versteigerungen (Stellungnahmen)	<b>55</b>
Vertragsgestaltung	43, 44, 46
Vertragsrecht	39, 53
Verwaltungsrecht	53
Volkswirtschaftliche Daten	45, 59
Vollständigkeitserklärung	38
Vollversammlung der IHK	62, 63, 64, <b>65</b>
VOL-Präqualifizierung bei Ausschreibungen	18, 20
<b>W</b>	
Waffenhandelsfachkunde (Prüfungen)	<b>22</b>
Wanderlager	<b>52</b>
Warenverkehr innerhalb der EU	41, 44
Warenverkehr mit Drittländern	42
Webdesign	35
Weiterbildung (Beratung)	<b>30</b>
Weiterbildungseinrichtungen der IHK	26
Weiterbildungsinformations- system WIS (IHK-Datenbank)	<b>30</b>
Weiterbildungsprüfungen	30, <b>31</b>
Weiterbildungsstipendien	<b>31</b>
Werbung (Zulässigkeit)	<b>55</b>
Wettbewerbsrecht	49, 53, 55, <b>56</b>
Wettbewerbsstreitigkeiten (Einigungsstelle)	49
Wirtschafts- und Strukturdaten	59
Wirtschaftsjunioren	<b>65</b>
Wirtschaftskriminalität	22
Wirtschaftsordnung	<b>58</b>
Wirtschaftsrecht	39, 53
Wirtschaftsschutz	8, <b>22</b>
Wirtschaftsstatistik	<b>59</b>
Wirtschaftszweige	57, 59
<b>Z</b>	
Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand ZIM	35
Zertifizierung	8, 35
Zoll- und Verfahrensfragen	40, 41, 42, 44, <b>47</b>
Zollpräferenzabkommen	47
Zusatzqualifikationen (für Auszubildende)	29, <b>31</b>
Zwangsvollstreckungsrecht	53
Zwischenprüfungen in der Ausbildung	29, <b>31</b>

Die Seitenzahlen der **Haupteinträge** sind **fett** gedruckt.

Alle anderen Stichwörter finden Sie - *kursiv hervorgehoben* - in den Infotexten.

## **Anschriften**

---

### **Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart**

Jägerstraße 30, 70174 Stuttgart  
Postfach 10 24 44, 70020 Stuttgart  
Telefon 0711 2005-0, Telefax -1354  
www.stuttgart.ihk.de  
info@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Böblingen**

Steinbeisstraße 11, 71034 Böblingen  
Telefon 07031 6201-0, Telefax -8260  
info.bb@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen**

Fabrikstraße 1, 73728 Esslingen  
Postfach 10 03 47, 73703 Esslingen  
Telefon 0711 39007-0, Telefax -8330  
info.esnt@stuttgart.ihk.de

Geschäftsstelle Nürtingen  
Bismarckstraße 8-12, 72622 Nürtingen  
Postfach 14 20, 72604 Nürtingen  
Telefon 07022 3008-0, Telefax -8630

### **Bezirkskammer Göppingen**

Franklinstraße 4, 73033 Göppingen  
Postfach 6 23, 73006 Göppingen  
Telefon 07161 6715-0, Telefax -8484  
info.gp@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Ludwigsburg**

Kurfürstenstraße 4, 71636 Ludwigsburg  
Postfach 6 09, 71606 Ludwigsburg  
Telefon 07141 122-0, Telefax -1035  
info.lb@stuttgart.ihk.de

### **Bezirkskammer Rems-Murr**

Kappelbergstraße 1, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 95969-0, Telefax -8726  
info.wn@stuttgart.ihk.de

### **Service Center Ausbildung**

Telefon 0711 2005-1111

### **Service Center Existenzgründung**

Telefon 0711 2005-1677

### **Service Center Recht**

Telefon 0711 2005-1688